

SCHLADMINGER



zugestellt durch Poststat

Europa- und Klimabündnisgemeinde.
Städtepartnerschaften mit
Wetzlar (D), Felletin (F) und Furano (I)

Stadtnachrichten

www.schladming.at

1180 – 1322 – 1925

Amtliche Mitteilung

38. Jahrgang

Nr. 1

März 2009

Frohe Ostern

wünschen der Bevölkerung sowie allen Gästen
und Freunden Schladming's der Bürgermeister,
die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates
sowie alle Bediensteten der Stadtgemeinde

Erzherzog Johann Gedenkjahr 2009

Auch in Schlading wird mit
Aktivitäten und Veranstaltungen dieser
außergewöhnlichen Persönlichkeit gedacht

Siehe hierzu auch den Beitrag auf Seite 34





Die Seite des Bürgermeisters

**Liebe Schladmingerinnen,
liebe Schladminger!**

Rechnungs- abschluss 2008

Der Rechnungsabschluss für das abgelaufene Jahr 2008 ist sehr erfreulich ausgefallen. Durch eine konsequente Budgetpolitik sowie sparsame und vorausschauende Projektabwicklungen ist es gelungen, im ordentlichen Haushalt einen Sollüberschuss von knapp 360.000 Euro zu erwirtschaften. Dies ist auf die gute allgemeine Wirtschaftslage in Österreich (Ertragsanteile), vor allem aber auf die sehr gute wirtschaftliche Situation vor Ort zurückzuführen. Die positive Entwicklung spiegelt sich klar in den höheren Einnahmen bei der Kommunalsteuer wider, mit einem Plus von 14 % gegenüber dem VA 2008. Hier gilt mein besonderer Dank allen Unternehmern mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Besonders erfreulich anzumerken ist, dass die Personalkosten der Gemeinde nur knapp 26 % betragen, was einem Minus von 3 % ge-

genüber dem Voranschlag gleichkommt. Diese Entwicklung war durch eine vorausschauende Personalpolitik und die vorbildliche Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter möglich.

Der Verschuldensgrad der Stadt Schladming ist mit 5,33 % auffällig niedrig – ein Wert, der jedoch mit Sicherheit aufgrund der zu erwartenden Investitionen in den nächsten Jahren wieder steigen wird.

Im außerordentlichen Haushalt (AOH) konnte ein Sollüberschuss von fast 1,5 Mio. Euro ausgewiesen werden. Er ermöglicht der Gemeinde auch im heurigen Jahr weitere Investitionen in die städtische Infrastruktur.

WM-Infrastruktur

In den vergangenen Monaten, seit dem Zuschlag für die WM 2013, konnten die Verantwortungsträger in Stadt und Land bedeutende Vorhaben in Angriff nehmen. Die Vorbereitungen für die vordringlichsten Projekte – Halle Neu (Medienzentrum) und Sportanlage (Athletik Area) – entwickeln sich durchwegs positiv. Hierzu darf ich ausnahmslos Erfreuliches berichten: **Die Landesregierung hat der Gemeinde Schladming für den Ankauf der dafür notwendigen Grundstücke bereits 4.975.000 Euro zugesagt. Der Betrag kommt Ende Juni 2009 zur Auszahlung.**

Die Vorbereitungsarbeiten im Bereich „Infrastruktur Bahn und Strasse“ sind

ebenfalls weit gediehen. Wir gehen inhaltlich davon aus, dass den bis dato erfolgten Finanzierungszusagen durch Land und Bund entsprechende Umsetzungen folgen. Ich versichere Ihnen allen, die Einhaltung konsequent einzufordern.

Das Kapitel „Skispitz“ und die Diskussionen darüber sind hoffentlich endgültig vom Tisch. In meiner Verantwortung als Bürgermeister bin ich gegen die Umsetzung einer solchen Idee zu Lasten der heimischen Bevölkerung – eine Meinung, die ich bereits mehrfach deponiert habe.

Temporäre Lösungen sind durchaus vorstellbar, aber eine permanente „Hülle ohne Fülle“ würde lediglich Kosten verursachen, ohne Aussicht auf Nachnutzung. Für die 14 Tage dauernde WM brauchen wir ein funktionierendes Stadion mit einem Servicedeck unter dem Zielauslauf sowie temporäre Tribünenbauten. Zur Erinnerung: Mit diesem leistbaren Konzept in Bezug auf Größenordnung und Ausführung, haben wir uns erfolgreich für die Austragung der WM beworben! Ich ersuche somit alle Verantwortungsträger, sich auf ihre klar umrissenen Teilbereiche zu konzentrieren.

Baugeschehen

Auch in diesem Jahr stehen einige Bauvorhaben vor der Ausführung, sowohl im Privaten als auch bei Verkehrs-Bauvorhaben. Vor al-

lem die Sanierungsarbeiten an der Bahntrasse und Umfahrungsstraße im Bereich Schladming, werden in den Sommermonaten zu großen Belastungen im innerstädtischen Straßennetz führen. Ich ersuche schon heute um Verständnis für diese Maßnahmen, die durch Dritte verursacht wurden. Zwischen der Erzherzog-Johann-Straße (im Bereich Haus Plattner) und dem Hotel Stadttor sind zwei Häuser mit Tiefgaragen, Geschäften, Büros und Wohnungen sowie ein Hotel bauverhandelt. Die Umsetzung soll laut den jeweiligen Eigentümern ab Ostern beginnen.

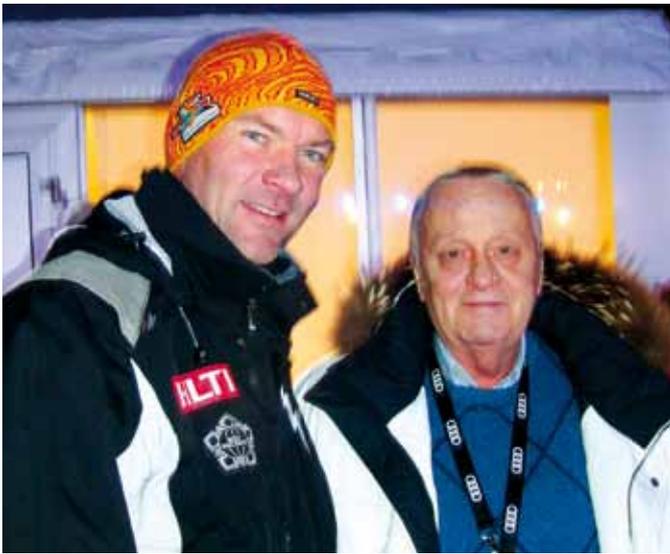
*

Die Diskussion über Bauten der letzten Jahre, die meist durch Einheimische umgesetzt wurden, veranlassen mich als Baubehörde erster Instanz und auch als Bürgermeister, Folgendes klar zu stellen:

1. Die rechtlichen Voraussetzungen und die Rahmenbedingungen für das Bauen stehen im steirischen Baugesetz. Darüber kann und will ich mich auch als Bürgermeister nicht hinwegsetzen.

2. Der Gemeinderat hat in dieser Legislaturperiode den seit 3. April 2008 gültigen Flächenwidmungsplan einstimmig beschlossen, mit **allen** Stimmen der im Gemeinderat vertretenen Parteien.

3. Die vieldiskutierte Bebauungsdichte im Zentrum wurde erhöht, damit in diesem Bereich effektiver be-



Im Februar, anlässlich der Alpinen Ski WM 2009 in Val d'Isère, traf ich Gian-Franco Kaspar, den FIS-Präsidenten, zu einem aufschlussreichen Erfahrungs- und Ideenaustausch, mit wertvollen Inhalten im Hinblick auf unsere WM im Jahr 2013.

baut werden kann und der Druck vom Schladminger Umland genommen wird. Eine voranschreitende Zersiedelung soll damit verhindert werden. So ist gewährleistet, dass wir unsere Natur auch weiterhin genießen können.

4. Das in letzter Zeit oft diskutierte, hohe Miet- bzw. Kaufpreinsniveau für Wohnraum in Schladming, resultiert aus privaten Grundstücksverkäufen, auf welche die Gemeinde keinen direkten Einfluss hat. Je höher der vom Verkäufer erzielte Preis, desto mehr wird sich der Käufer von den späteren Nutzern holen. Um sich als Einheimischer das Wohnen in unserer Stadt auch in Zukunft leisten zu können, hat die Gemeinde gegengesteuert. Im gültigen Flächenwidmungsplan wird klar geregelt, dass praktisch keine Zweitwohnsitze erlaubt sind. Leider ist hier das Grundverkehrsgesetz des Landes erschreckend zahnlos. Die Antwort muss daher heißen: Verstärkter sozialer Wohnbau in Schladming. 100 neue, leistbare Wohnungen müssen in den nächsten Jahren errichtet werden, und der Gesetzgeber muss helfen,

den Ausverkauf unserer Heimat zu verhindern. Ich bin fest davon überzeugt, wir werden im Rahmen der Vorgaben, mit den schon mehrmals angesprochenen Maßnahmen dafür sorgen, dass wir Schladminger den größtmöglichen Nutzen aus der WM ziehen. Und hier steht an erster Stelle **„Arbeitsplätze sichern“** und **„sozialen, leistbaren Wohnraum schaffen“**. Wenn uns das neben den geplanten, wichtigen Infrastrukturmaßnahmen gelingt, war uns der WM-Zuschlag in dieser schwierigen Zeit eine bedeutsame Hilfe.

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger, ich lade alle Interessierten schon heute zur nächsten Bürgerversammlung, am 31. März, um 19.00 Uhr in die Dachstein-Tauern-Halle ein. Kommen Sie, informieren Sie sich und nutzen Sie die Gelegenheit, Anliegen vorzubringen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen für die bevorstehenden Osterfeiertage alles Gute und einen schönen Frühlingsbeginn 2009.

Ihr BGM Jürgen Winter

Aus dem Inhalt

Die Seite des Bürgermeisters	2-3
Aus den Fraktionen	4-8
Impressum	19

Menschen und Meinungen

Langjährige Standesbeamtin verabschiedet	9
Gedenken an Abfahrtsweltmeister Sepp Walcher	9
Special Olympics bei den Winterspielen in Amerika	10
Einladung zur Bürgerversammlung	10
Der Bürgermeister gratuliert	11
Neuer Stellvertret. Direktor im Sporthotel Royer	12
Senioren-Urlaubsaktion des Landes Steiermark	12
Kirchliche Veranstaltungen	13
Nachruf auf Franz Wegart	13

Gesundheit und Umwelt

Zappelphilipp und Struwelpeter – Kinder fordern uns heraus	14
Warnung vor Modedroge SPICE	14
Diakoniewerk: Spendenauftrag für Snoezelen-Raum	15
Verbotene Müllablagerungen	15
Vortragsabend „Hören für alle Sinne“	16
Niederlassung des Tierkrematoriums in Selzthal	16

Amtliche Nachrichten

Sprechtag bei Behörden und Ämtern	17
Sommerkindergarten	17
Ärzte, Bereitschaften, Beratungen, Sozialdienste	18-19
Tagesmütter / Tagesväter gesucht	19
Aus dem Stadtbauamt	20
Aus dem Standesamt	20
Vandalismus auch in Schladming immer häufiger	21
Frostschäden werden repariert	21

Wirtschaft, Infrastruktur und Wissenschaft

Guter Start für das neue aqi Hotel	22
Positive Nächtigungsentwicklung inkl. Februar	22
Fair Trade Laden	23
Brauerei Schladming feiert 100-jähriges Jubiläum	23
Litfaß-Säulen	23
Theoretische Physik zu Gast in Schladming	24
Jugendcard 2009	24
Seite des Tourismusverbandes – Gästeehrungen	25

Kultur, Sport, Schule, Vereine & Partnerschaften

Ladreiter-Gedenkrennen auf der Hochwurzen	26
Schulskimeisterschaften der VS Schladming	26
Snowboard- & Freeskicontest ‚Stomp the Slope 09‘	27
Freestyle-Skiing	27
Schladminger Volksskitag 2009	28
Ferienaktionen für den Sommer	28
FF Oberhaus gewinnt Jubiläums-Eisstockturnier	29
Schladminger Varieté begeisterte Jung und Alt	30
Erfolgreiche Bilanz 2008 der FF Schladming	30
30 Jahre Ernst-Ludwig-Uray-Musikschule	31
Benefiz-Event „Boundless 2009“	32
Die Bücherei ist umgezogen	32
Bruderlade eröffnete neues Büro	33
Gedenkjahr „Erzherzog Johann 09“	34
KISI-Kids auf Steiermark-Tournee in Schladming	34
Leserbriefe	35
Fahrplan der Saturday Nightline	36

Aus den Gemeinderatsfraktionen



ÖVP Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Nach einem arbeitsintensiven Winter und den ersten Vorboten für den Frühling, kann die weitere Planung und Gestaltung unserer Kinderspielplätze in Angriff genommen werden. Unser nächstes Ziel ist der Kinderspielplatz im Rathauspark. Verschiedene Firmen sind beauftragt, entsprechende Planungen zu erstellen. Sobald sie vorliegen und der Stadtrat die ausführende Firma beschließt, kann mit den erforderlichen Arbeiten begonnen werden.

Im Budget wurde dafür ein Betrag von 15.000 Euro vorgesehen.

Der bereits neu gestaltete Kinderspielplatz in der WM-Siedlung – er wurde im vergangenen Herbst fertig gestellt – bringt Freude und Fantasie in die Herzen unserer Kinder. Die Firma Kraiter, als Bestbieter aus drei Angeboten, hat dabei ganze Arbeit geleistet und für unsere Jüngsten eine kleine Idylle geschaffen. Unsere Bauhelfer werden den Boden noch ebnen und für ein schönes „Grün“ sorgen. Wir wünschen allen kleinen Besuchern viel Spaß beim Spielen, und um den Eltern die Aufsicht über ihre Kinder zu erleichtern, werden noch entsprechende Sitzgelegenheiten aufgestellt.

*

Nachträglich noch ein herzliches „Dankeschön“ an Herrn Othmar Grießer und sein Team für den „schönen“ Schneehügel am Fußballplatz der WM-Siedlung – er war ein toller Treffpunkt für unsere Kinder im Winter!



Auch im Städtischen Kindergarten geht die Planung mit dem Gruppenraum 2 weiter. Hierfür wurden im Budget 20.000 Euro veranschlagt. Wie bei den Kinderspielplätzen, wurden auch hier Firmen beauftragt, Pläne einzubringen. Bereits im Juli/August wird der Gruppenraum erneuert und soll für unsere Kleinen – nach gesetzlichen Vorgaben – ein schönes Ambiente bieten.

*

Seit Februar laufen Bedarfserhebungen, zum einen für den Sommerkindergarten 2009 und zum anderen für den Kindergarten ab September 2009/2010. Die Ergebnisse der Bedarfserhebungen werden nach Prüfung und Beratschlagung zum entsprechenden Zeitpunkt bekannt gegeben.

Eines können wir bereits jetzt bekannt geben: Der Städtische Kindergarten er-

freut sich großer Beliebtheit, es liegen erfreulich viele Anmeldungen vor.

Hier gilt mein besonderer Dank unseren Pädagoginnen und Helferinnen des Städtischen Kindergartens mit der Leiterin Christiane Kahr.

*

Weiters in Planung steht der „Gesunde Monat“, und ich kann Ihnen versprechen, dass es abermals zahlreiche und interessante Vorträge geben wird. Wir laden Sie auch hierzu wieder sehr herzlich ein. Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Gesundheit und beehren Sie uns mit Ihrem Besuch!

*

Der Frühlingsbeginn lässt wieder neue Lebensgeister erwachen – nützen Sie wie ich diese Jahreszeit und genießen Sie die ersten warmen Sonnenstrahlen!

Ihre Gemeinderätin
Elisabeth Krammel





Foto www.Lanx.at

SPÖ Fraktion

Geschätzte Schladmingerinnen, geschätzte Schladminger!

Eine höchst erfolgreiche Wintersaison ist beinahe Geschichte. Rekordzahlen der Planai-Hochwurzen-Bahnen, Rekordzuwächse bei den Nächtigungen – und das alles in wirtschaftlich schwierigen Zeiten! Wir können nur hoffen, dass sich die wirtschaftliche Großwetterlage baldigst ändert, um den nächsten Winter ähnlich erfolgreich resümieren zu können.

Geheimmission Ski WM

Seit nunmehr vier Jahren erleben wir die Auswirkungen einer absoluten Mehrheit im Gemeinderat. Dass nicht alle Themen, insbesondere Budgets, sondern ausgiebig diskutiert werden, liegt oft an der Mandatsstärke der Bürgermeisterpartei und kann mittlerweile als Routine bezeichnet werden. Dass aber ein derart zukunftsweisendes Vorhaben, wie die Ausrichtung der Alpinen Ski WM, zur Geheimsache degradiert wird, zeigt die Qualität der vorliegenden Diskussionsverweigerung. Weder Gemein-

derat noch Stadtrat wurden detailliert über die einzelnen Projekte informiert. Ich selbst besuche schon deshalb sehr gerne Bürgerversammlungen und „Vereinsbesprechungen“, weil dort wesentlich umfassender informiert wird als in den zuständigen Gremien. Natürlich gilt es, Interessen einer Geheimhaltung mit den Informationsinteressen abzuwägen, doch darf nicht soweit gegangen werden, den (Steuer-)Zahler vollends auszuschließen.

Damit entgeht der Gemeindevertretung auch eine Art Ideen-Börse. Es gäbe beispielsweise einige, die zum Thema Verkehrerschließung der Stadt gute Ideen einbringen hätten können, wenn sie auch gefragt worden wären. Unserer Meinung nach wurde die große Chance vertan, die gesamte Bevölkerung am Entwicklungsprozess teilhaben zu lassen. Hier drängt sich schon die Frage auf, warum der Bürgermeister als General-Manager auftritt, der die Interessen der Stadt vertreten soll und nicht einmal den Stadtrat zu verschiedenen Vorhaben Stellung nehmen lässt.

Der gezielte Informationsvorenthalt gipfelt in der Abhaltung der Gemeinderatssitzung am 18. März 2009, die *unter Ausschluss der Öffentlichkeit (!)* stattfindet und *erstmalig (!)* den Gemeinderat über die WM-relevanten Vorhaben informieren soll. Es wurden in der

Gemeinde noch nicht einmal, großspurig angekündigte Arbeitsgruppen zur Durchführung der WM installiert. Scheinbar ist das Bedürfnis des Bürgermeisters nach alleiniger Durchführung dieser Vorbereitung größer, als die Verantwortung der Bevölkerung gegenüber. Nach unserer Überzeugung wäre die Bevölkerung schon früher in die Projektentwicklung einzubinden und deren Ideen selbstverständlich zu berücksichtigen gewesen.

Nicht WM-relevant?

Themen die nicht unmittelbar die WM betreffen scheinen derzeit praktisch auf Eis gelegt. Mit Ausnahme des Rechnungsabschlusses 2008 und Personalentscheidungen, gibt es derzeit keine nennenswerten Diskussionspunkte im Gemeinderat, obwohl vieles anstünde.

Die Straßen befinden sich in einem erbärmlichen Zustand. Wir können nicht nur auf freizugebende Budgetmittel des Bundes und Landes warten, sondern müssen auch eigenständig in unsere Infrastruktur investieren.

Wir benötigen in Hinblick nach Möglichkeit einen Planposten für einen Facharzt der Kinderheilkunde. Unser verdienter Distriktsarzt wird in absehbarer Zeit seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Hier wird mit den örtlichen Ärzten Kontakt aufzunehmen

sein, um die dadurch geschaffene Lücke zu schließen.

Die weitere Ansiedlung von Zweitwohnsitzbesitzern wird verstärkt voranschreiten, wodurch die Wohnungspreise in die Höhe getrieben werden. Da helfen auch keine Briefe des Bürgermeisters mit der Androhung rechtlicher Konsequenzen, falls kein Hauptwohnsitz begründet wird, wenn gleichzeitig immer mehr Großprojekte von Bauträgern von der Baubehörde genehmigt werden.

Wir werden künftig diese Probleme verstärkt ansprechen und die ganze Bevölkerung dazu einladen mit uns darüber zu diskutieren. Gemeindepolitik muss sehr nah am Bürger stattfinden, um dessen Ängste und Sorgen zu erkennen und Probleme zu lösen.

Wir gratulieren allen Schladmingerinnen und Schladmingern und insbesondere der heimischen Wirtschaft zur abgelaufenen Wintersaison. Ein herzlicher Dank für die großartige Arbeit aller Vereine an den vielen Veranstaltungen im vergangenen Winter! Wir wünschen ein frohes Osterfest und einige ruhige Tage zur Erholung.

Ihr Vbgm.
Mag. Hannes Pichler
Ing. Anton Mössner
(Fraktionsvorsitzender)
GR Walter Schachinger
GR Peter Kabusch
GR Michael Bazala



Aus den Gemeinderatsfraktionen

BLS Fraktion

Liebe Bürgerinnen! Liebe Bürger!

Vier Jahre der Legislaturperiode sind nunmehr schon vorbei und es ist wieder einmal Zeit, eine kurze Zwischenbilanz zu ziehen. Wir von der Bürgerliste sind bei der letzten Wahl mit dem Ziel angetreten, in der Periode mit Geist, Biss und Zähigkeit das Gute zu forcieren und Nachteile von der Stadt Schladming hintanzuhalten. Dies ohne Rücksicht auf Einzelinteressen, mit Zivilcourage und unkonventionell wie bisher. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, gegen unwirtschaftliche Projekte in Schladming zu stimmen und mitzuhelfen, wenn es das Wohl der Stadt erfordert. Weiters wollten wir in der Jugend-, Familien-, Wirtschafts- und Sportpolitik neue Akzente setzen. Dies ist, wie wir mit Stolz vermelden können, zumindest in großen Teilbereichen gelungen, ja vor allem in der Familien-, Sport- und Wirtschaftspolitik haben sich letzten Endes Ideen von uns durchgesetzt. In der Familienpolitik ist im letzten Jahr der große Durchbruch gelungen, endlich wurde das von uns über Jahre hindurch geforderte „Schulanfängergold“ für alle Schulanfänger durchgesetzt, das heißt es konnte bewerkstelligt werden, dass jeder Schulanfänger EUR 100,- erhalten hat und in Zukunft auch erhalten wird. Diese Maßnahme ist gerade in wirtschaftlich schlechten Zeiten – und in solchen befinden wir uns nunmehr offensichtlich – eine richtige, da gerade in wirtschaftlich schlechten Zeiten die sozial schlechter gestellten Bürger einer Unterstützung bedürfen. Uns ist durchaus klar, dass dies nur ein erster Schritt sein kann, wir werden daher alles daran setzen, dass im nächsten Jahr auch über eine „Sommer-Card“ für die einheimische Bevölkerung diskutiert wird und diese auch eingeführt wird, weiters wird es auch in Hinkunft unser Ziel sein, vor allem Familien mit Kindern eine entsprechende Unterstützung

zukommen zu lassen. Auch im diesjährigen Budget ist ein Betrag von EUR 7000,- für die Unterstützung von Schülern und Studenten für besondere Anlässe vorgesehen, die bisher geleisteten Unterstützungen haben keineswegs ihr Ziel verfehlt und ist bisher schon mehrfach gelungen äußerst begabte Schüler und Studenten gezielt zu fördern.

Was die Sportpolitik im Allgemeinen anlangt, so ist es nach wie vor unser großes Ziel, endlich ein zentrales Sportzentrum durchzubringen. Diesbezüglich fanden in den letzten Wochen viele und eingehende Verhandlungen mit den Verantwortlichen des Landes und des Bundes statt. Bereits im Spätsommer des vergangenen Jahres bildeten die Gemeinde und die Landesressorts für Wirtschaft und Sport eine „Taskforce“ (zu Deutsch „Aufgaben-Streitmacht“) um genau zu erheben wie groß die WM-Aufwendungen innerhalb des Konjunkturpaketes sein werden müssen. Dazu wurden auch viele Vertreter der Vereine aus Schladming eingeladen. Das so gemeinsam erarbeitete Investitionsprogramm wurde schließlich Ende Februar an die höchsten Stellen des Bundes weitergegeben.

Bei diesem Programm sind naturgemäß alle Wünsche berücksichtigt worden, so auch die für Schladming unbedingt so wichtige Errichtung einer neuen Medienhalle. In diesem Sinne bitten wir weiterhin alle Entscheidungsträger die „Ärmel hochzukrempeln“ und alles nur erdenklich Mögliche zu unternehmen um für Schladming eine positive Zukunft zu bewirken. Keinesfalls sollte man mit klein-kariertem Denken politisches Kleingeld sammeln und möchten wir alle Handelnden daran erinnern, dass es nicht etwa gilt mit populistischen Maßnahmen und Aussagen Stimmen zu fangen, sondern es gilt einzig und allein die Zukunft aller Schladminger zu sichern. Für uns von der Bürgerliste sind nur jene Projekte in Angriff zu nehmen,

welche für Schladming als nachhaltige Projekte anzusehen sind. Wir sind daher dagegen, dass Denkmäler, welche lediglich viel Geld kosten und für die Zukunft nichts bringen, geschaffen werden dürfen. Des weiteren geht es auch nicht an, dass Eigeninteressen diverser Personen bei der Verwirklichung von diversen Projekten im Vordergrund stehen. Dies sei einem Teil der handelnden Personen ins Tagebuch geschrieben.

Gerade im Hinblick auf die nunmehr vorliegende Finanz- und Wirtschaftskrise ist es wichtig die Budgetmittel so einzusetzen, dass Chancen und Möglichkeiten für alle Bürger und Bürgerinnen geschaffen werden, es müssen die Allgemeininteressen der Bürgerinnen und Bürger Schladmings in den Vordergrund gestellt werden und nicht etwa allfällige Einzelinteressen.

Für die Zukunft ist es daher notwendig, die Budgetplanung so zu gestalten, dass auch die sozial Schwächeren aufgefangen werden.

Auch was die Bausituation in der Stadt Schladming anlangt, muss erhebliche Kritik angebracht werden. Forciert man seitens der Stadt weiterhin einzig und allein den Zweitwohnungsbau, so bedeutet dies für die Zukunft, dass sich der Einheimische Wohnungen nicht mehr leisten wird können, die Preise für die Einheimischen werden letztlich unerschwinglich sein. Dieser Entwicklung muss mit aller Vehemenz gegengesteuert werden.

Der Rechnungsabschluss hat gezeigt, dass ein erheblicher Überschuss von ca. EUR 360.000 gegeben ist, es wurde also gut gewirtschaftet. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang unseren Unternehmern, aber auch jenen Personen, die in letzter Zeit viel Geld in die Hand genommen haben, um für die Stadt wichtige Investitionen zu tätigen. Dieser Überschuss gibt der Gemeinde aber auch die Möglichkeit, wie gesagt, Mittel für sozial Schwä-

chere vorzusehen, darauf werden wir mit aller Vehemenz drängen, die diesbezügliche Verantwortung muss unbedingt wahrgenommen werden.

Was die Durchführung der WM anlangt, ist es endlich an der Zeit, einen Generalsekretär zu bestellen, um einen Ansprechpartner vor Ort zu haben. Die Politik aber auch der österreichische Skiverband sind hier sicherlich gut beraten, wenn sie eine Persönlichkeit aus Schladming mit dieser bedeutenden Aufgabe betrauen.

Soeben mussten wir aus den Medien erfahren, dass Hofrat Dr. Stehlik mit den Agenten eines Generalsekretärs beauftragt werden soll, wobei dabei gedacht ist, eine eigene GmbH zu gründen. Leider wurde die Stadtgemeinde in die Entscheidungsfindung diesbezüglich nicht eingebunden, Hintergrund dieser Vorgangsweise ist einmal mehr ein politischer. Dr. Abraham, der persönliche Sekretär von Landesrat Wegscheider, soll offensichtlich so als Nachfolger von Hofrat Dr. Stehlik installiert werden. Für uns ist unverständlich, dass bei einer derartigen Entscheidung Personalangelegenheiten im Vordergrund stehen und nicht die Interessen der WM Schladming. Wir fordern daher für die Zukunft, dass sowohl das Land Steiermark, als auch der ÖSV die Stadt Schladming in derartige Entscheidungen einbindet.

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, Sie sehen, es gibt in nächster Zeit viel zu tun. Wir von der Bürgerliste werden jedenfalls wiederum als soziales und wirtschaftliches Gewissen für die Bevölkerung auftreten und agieren und hoffen so Ihren Anliegen gerecht zu werden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes Osterfest und viel Positives für die Zukunft.

Stadtrat Dr. Hans-Moritz Pott
Gemeinderat Otto Kahr jun.
Gemeinderat Michael Steiner



Aus den Gemeinderatsfraktionen

FPÖ Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Wirtschaft / Tourismus

In einem guten Monat wird das Ende der Wintersaison 2008/09 erreicht sein. Nach einem Traumwinter im Jahr zuvor (mit Saisonstart am 26. Oktober) können zwar die Rekordziffern des Vorjahres nicht ganz erreicht werden, insgesamt dürfen wir in unserer Region trotzdem recht zufrieden sein. Ein planmäßiger Start in der letzten Novemberwoche und durchwegs hervorragende Pistenbedingungen, im Zusammenhang mit zuvor attraktiven und wichtigen Investitionen (Neubau Kombibahn Sunjet, Parkgarage Planai, AQI-Hotel) waren dazu wesentliche Voraussetzungen. So strömten, der Wirtschaftskrise zum Trotz, die Gäste in unsere Region bzw. auf unsere Skiberge. Es ist nur zu hoffen, dass uns die Krise nicht mit Verspätung im Sommer bzw. nächsten Winter zu sehr treffen wird.

WM 2013 / Infrastruktur

Die bevorstehende Ski-WM 2013 sollte in den nächsten Jahren zu stärkerer Bautätigkeit und entsprechenden Wirtschaftsimpulsen führen. Was wir uns an Verbesserung der Infrastruktur durch Bundes- und Landesmittel alles erwarten dürfen, sollte bald bekannt

sein. Mit dem Neubau der Dachstein-Tauern-Halle und dem neuen Sportzentrum darf gerechnet werden, auch mit Verbesserungen der Straßen samt neuer Osteinfahrt, wie auch dem Umbau des Bahnhofs. Und darüber hinaus? Es steht zu befürchten, dass Schladming auch noch nach der Ski-WM 2013 von der derzeitigen, mitten durch den Ort gehenden „Umfahrungsstraße“ durchschnitten wird und die erhoffte Tunnellösung leider nicht realisiert wird. Damit werden die Verkehrswege nach Schladming wohl nur geringfügig besser werden, ob auf der Straße oder mit der Bahn. Der Ausbau einiger Bahnhöfe allein wird da nicht viel bewirken können, weder mit der Schleife Selzthal, gar noch mit einem zweigleisigen Ausbau der Ennstalbahn ist wirklich zu rechnen. Entsprechend lang wird man daher auch in Zukunft etwa nach Graz unterwegs sein. Vielleicht sollen wir froh sein, dass die Bahnstrecke durch das Ennstal in der Zukunft überhaupt noch auch für den Personenverkehr dienen soll und nicht dem verstärkten Gütertransit (mit steigender Lärmbelastung, vor allem nachts)? Sieht man nämlich, was nach den letzten Fahrplanänderungen der ÖBB für unsere Region bewirkt wurde, ist man skeptisch. Das Angebot wurde insgesamt schlechter, Verspätungen sind die Regel, als Waggonmaterial dienen ausgediente Garnituren aus Deutschland, für die neuen Bundesländer oder den Ostblock nicht gut genug, aber für die Strecke nach Graz ...

Na, wollen wir nur hoffen, dass es mit den ÖBB nicht ganz so schlimm läuft wie mit der AUA!

Salzstreuung

Das Ende des Winters naht und es zeigt sich im weiteren ein Verfall unseres Gemeindegewebnetzes, welches sich in einem katastrophalen Zustand befindet. Frostaufbrüche und unzählige Löcher in den Straßen sind bittere Realität. Mitbegünstigt neben jahrelangen Versäumnissen bei nötigen Sanierungen wurde dies auch durch die mehr als großzügige Aufbringung von Streusalz. Dies schadet nicht nur den Straßen und den Fahrzeugen, sondern auch der Natur und ist deswegen andernorts verpönt. Dabei muss fairerweise gesagt werden, dass punktueller Einsatz an neuralgischen Punkten wie Kreuzungen oder bei besonderen Verhältnissen durchaus auch sinnvoll ist.

Skispitze

In Kenntnis der kritischen Stimmung an den Stammtischen distanzierte sich unser Bürgermeister rasch vom Projekt eines neuen Wahrzeichens für Schladming im Planai-Zielraum. Dem kann man insofern folgen, als klar ist, dass sich die Stadt Schladming weder die Errichtungs- noch weitere Folgekosten für ein solches Denkmal leisten kann.

Andererseits, sollte sich ein privater Investor bzw. Sponsor dafür finden und das an dieser Stelle vorgesehene Objekt lässt sich entsprechend bauen und nutzen, warum nicht?

Bauvorhaben

Was an Wohnbauvorhaben für die Schladminger Bevölkerung in den nächsten Jahren zu erwarten sein wird, ist noch nicht klar. Klarer dagegen zeigen einige Projekte in der Erzherrzog-Johann-Straße, dass

mit deren Realisierung zahlreiche weitere Zweitwohnsitze entstehen. Dass es damit zu einem Preisanstieg bei Immobilien kommt und in Folge Wohnen in Schladming für viele Einheimische noch schwerer erschwinglich wird, ist auch klar. Damit wird auch die Aktion unseres Bürgermeisters konterkariert, der im letzten Jahr zahlreiche Zweitwohnsitz-Besitzer nicht gerade freundlich anschrieb, um sie zur Meldung des Hauptwohnsitzes in Schladming zu bewegen. Man darf aber schon jetzt gespannt sein, wieviele echte „Neubürger“ sich diese nunmehr geplanten, teuren Wohnungen leisten werden.

Einen erfolgreichen „Winterausklang“ und einen schönen Frühling wünscht Ihr
FP-Gemeinderat
Mag. Richard Erlbacher

PS: Liebe Leserinnen und Leser! Wie mir am 20.3. mitgeteilt wurde, erscheint unter den Fraktionsberichten ein Artikel, welcher erst nach der Gemeinderatssitzung am 18. März verfasst wurde und auch auf die in dieser Sitzung erhaltenen Informationen bzw. Diskussionen Bezug nimmt.

Das war jedoch NACH dem vereinbarten Redaktionsschluss, welchen ich eingehalten habe und daher aus meiner Sicht unfair. Dasselbe geschah schon im Herbst durch denselben Kollegen, als der Redaktionsschluss vor der Nationalratswahl war, sein Artikel aber offensichtlich erst danach verfasst wurde. Vielleicht meint er aber auch nur, es dem Bürgermeister gleich tun zu wollen, der angeblich manchmal in der gleichen Ausgabe schon auf die Argumente der anderen Fraktionen antwortet?



Aus den Gemeinderatsfraktionen

Grüne Fraktion

Liebe Schladmingerinnen und Schladminger!

Vor Kurzem titelte eine österreichische Tageszeitung: Grüne wären in Handlungen und Aussagen genau berechenbar. Wir Schladminger Grüne können Ihnen eine abwechslungsreiche Berichterstattung bringen. Dann ist morgen, die Grundsteine unserer Zukunft legen wir heute! Irgendwie sind diese Worte weitläufig bekannt; doch diejenigen, die alleinige politische Verantwortung für unsere Stadt tragen, nehmen wenig Rücksicht auf andere Meinungen. Die neuen Bauten am Planai-Zielstadion, „Little Manhattan“ im Volksmund bereits genannt, haben unser Stadtbild stark verändert. Wofür, und was haben WIR davon, sind Worte die oftmals zu hören sind!

Explodierende Grundstückspreise wurden durch die Änderung der Bebauungsdichte hervorgerufen. Ich fordere eine dringende Rückkehr zu normalen Verhältnissen. Denn welcher Einheimische kann sich das noch LEISTEN! Grundstückspreise und Einkommen klaffen mehr und mehr für die Bürger auseinander. Glauben Sie mir, bald existiert unser freier Wohnungsmarkt nur mehr für Zweitwohnsitze. Da frag ich

mich schon sehr genau, werden hier Interessen von wohnungssuchenden Bürgerinnen und Bürgern aus unserer Stadt ausreichend berücksichtigt und vertreten?

Skispitze

Mal sehen, ob es dem Bürgermeister nur ums Geld geht (wie man zwischen den Zeilen gelesen erfährt) oder wirklich um die Sache. Ich als Grüner Mandatar ohne Einfluss auf diese Planung (der Gemeinderat hat diesbezüglich bis dato auch keine einzige Information bekommen), kann nur sagen: Wir haben in Schladming und in unseren Nachbargemeinden genug wunderschöne Naturkulissen. Wir brauchen keine künstliche Erlebniswelt. Ich denke auch, dass Bauten, die nur 14 Tage vorübergehend während der Ski WM bestehen, noch dazu überdimensional geplant sind, in Zeiten der Finanzkrise sehr bedenklich sind! Und außerdem: Haben wir nicht auch mit einer GRÜNEN WM die Kandidatur beworben.

Das Sportzentrum

ist eine sportliche und finanzielle Herausforderung. Wie die Erhaltung danach

aussieht, ist mir sehr schleierhaft. Aus welchem nichtvorhandenen Budgettopf diese Erhaltung stattfinden wird, ist mir heute noch ein Rätsel. Auch wie man hinter vorgehaltener Hand erfährt, hält sich die Umzugslust des Schladminger Fußballvereines in Grenzen. Da man danach nicht mehr ganz Herr im eigenen Hause wäre! Sehr geehrte Stadträte, ich glaube es sollten zuerst die Kinderspielplätze saniert werden, und erst danach an den Bau einer Sportarena gedacht werden!

Wirtschaftskrise

„SIE“ kommt auch zu uns, nur etwas verspätet, dies wird wohl in den nächsten Monaten unabdinglich sein. Warren Buffet sagte dazu: „Ein paar wirklich blöde Sachen sind da passiert.“ Wie sich die Welt doch gleicht. **Die Sommercard** wird sich jetzt verstärkt behaupten, um Touristen im Sommer anzuziehen. Aber die heimische Bevölkerung bleibt weiterhin von den Vorteilen der Sommercard ausgeschlossen. Für uns Einheimische heißt es weiterhin Geldtaschl auf- und zumachen. Obwohl bereits mehrere Parteien in unserer Gemeinde meine Kritik am

Nichteinbezug der heimischen Bevölkerung an den Vorteilen der Sommercard teilen, wird nichts umgesetzt, die Verantwortlichen hätten die Möglichkeiten dazu. **Oisdan:** für uns Einheimische wird's woi bessa sein, in Zukunft moi zum schau, wer auf uns schaut!

Tunnel- Umfahrung

„Des kon i eing gwiss sogn – do bleibts bei ana Vision! De neue Osteinfahrt wird scho kema und unsa Ortsdurchfahrt griagt don an Deckel drauf, so hobn wir a an Tunnel“. **B 320:** Wirklich erstaunlich; Der Wunsch der Seilbahnbetriebe nach einer ausgebauten Straße für mehr Autos und „man höre und staune“ noch mehr Tagestouristen (laut Pressebericht). Eigentlich müssten die Vermieter hierzulande schon laut aufschreiben. Bei solch einer Pressemeldung sollte der Qualitätstourismus wohl aufhören. Aber dies ist eine andere Geschichte.

Ich wünsche Euch, liebe Schladmingerinnen und Schladminger, einen guten Saisonausklang und ein Frohes Osterfest,
Euer Gemeinderat
Walter Faimann

Langjährige Standesbeamtin wurde verabschiedet

Im September 1977 wurde Elfriede Absenger vom Schladminger Gemeinderat als Standesbeamtin des Standes- und Staatsbürgerschaftsverbandes Schladming angestellt. Nach über 30-jähriger Dienstzeit schied sie 2008 aus dem aktiven Dienst aus und trat in den Ruhestand. Für den Standes- und Staatsbürgerschaftsverband ist sie aber auch heute noch geringfügig tätig.

Elfriede Absenger wurde in Ungerdorf bei Weiz in der Oststeiermark geboren. Nach dem Schulbesuch schloss sie die kaufmännische Lehre ab und arbeitete in der Folge als Verkäuferin. 1972 wechselte sie als Büroangestellte zur Stadtgemeinde Gleisdorf, wo sie bereits im Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband tätig war. 1972 legte sie die Gemeindeverwaltungsdienstprüfung c, 1974 die Standesbeamtenprüfung ab.

*

1977 bewarb sich Elfriede Absenger um die ausgeschriebene Stelle eines(r) Standesbeamten(in) im Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Schladming und wurde im September 1977 auch als solche angestellt. 1979 legte sie noch zusätzlich die Gemeindeverwaltungsdienstprüfung b ab. Nach der Geburt ihrer Kinder nahm sie ihren „Fulltimejob“ zurück und leistete ihre wertvollen Dienste bis zu ihrem Übertritt in den verdienten Ruhestand im Februar 2008 als teilzeitbeschäftigte Standesbeamtin. Für den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband ist die sympathische Frau bis heute geringfügig tätig.

*

Während der langen aktiven Dienstzeit wurden von Elfriede Absenger etwa



10.000 Geburten und 3600 Sterbefälle sowie rund 600 Eheschließungen beurkundet. Dazu kamen Tausende ausgestellte Staatsbürgerschaftsnachweise für Bewohner in Schladming, Rohrmoos-Untertal und Pichl-Preunegg.

Das Ausscheiden aus dem aktiven Gemeindedienst nahm kürzlich die Stadtgemeinde Schladming zum Anlass einer kleinen bescheidenen Abschiedsfeier im Sporthotel Royer. Bürgermeister Jürgen Winter und Vizebürgermeister Ing. Anton Streicher hoben die gewissenhafte Arbeit hervor und bedankten sich für diese und das umsichtige Wirken als Standesbeamtin.

Mit dabei waren auch Stadtamtsdirektor Wolfgang Pitzer und Otto Hubner, der Elfriede Absenger als hauptamtlicher Standesbeamter folgte, sowie auch der Mann



Standesbeamtin iR Elfriede Absenger (3.v.r.) mit Nachfolger Otto Hubner, VbGM. Ing. Anton Streicher, BGM. Jürgen Winter, Ehegatte Johann Strahlhofer und Stadtamtsdirektor Wolfgang Pitzer (v.r.).

von Elfriede Absenger, Johann Strahlhofer.

Nette Erinnerungen an die Arbeit wurden ausgetauscht und aufgefrischt, kulinarisch gab der Feier das

Sporthotel mit Fleischspezialitäten am Tatarenhut und reichlich Zuspeisen sowie hervorragenden Getränke-spezialitäten die ganz spezielle Note.

Gedenken an Abfahrts-weltmeister Sepp Walcher

Vor 25 Jahren, am 22. Jänner 1984, verunglückte beim 3. Hochwurzen-Ski-marathon auf der Hochwurzen am Rohrmoos Sepp Walcher tödlich. Das Hobby-Rennen wurde dem Ex-Abfahrtsweltmeister von Garmisch-Partenkirchen zum Verhängnis.

Den 25. Todestag nahm Bürgermeister Jürgen Winter zum Anlass, um am Gedenkstein des beliebten Rennfahrers im Rathauspark Schladming, im Beisein der großen Familie von Sepp Walcher, ein Gedeck niederzulegen und seiner zu gedenken. Sepp Walcher war

Träger des Ehrenringes und Ehrenbürger von Schladming.

Bürgermeister Jürgen Winter erinnerte an das Leben und die großen Erfolge des Rennfahrers und Mithürgers, der stets ein Vorbild für die Jugend war. Walchers größte Erfolge waren der Abfahrtsweltmeistertitel 1978 in Garmisch-Partenkirchen, fünf Weltcup-Abfahrts-siege in Morzine, Heavenly Valley, Kitzbühel und Gröden sowie hervorragende Platzierungen im Weltcup in den vordersten Rängen. Auf der Mitterhaus-Alm war Sepp Walcher auch als Wirt tätig.

Special Olympics: Amerika war eine Reise wert

Große Erfolge der SOÖ-Sportler und ein Besuch bei Gouverneur Arnold Schwarzenegger

Vom 7. bis 13. Februar 2009 fanden in Boise (Idaho, USA) die 9. Special Olympics Weltwinterspiele, mit einem Teilnehmerfeld von ca. 2600 Sportlern aus 100 Ländern der ganzen Welt statt. Die österreichische Delegation bestand aus 73 Athletinnen und Athleten sowie 24 Trainern, offiziellen Vertretern und Familienmitgliedern.

In allen sieben Sportarten, Ski Alpin, Ski Nordisch, Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Snowboard, Snowshoeing und Floorhockey, konnten die österreichischen Athleten sehr gute Erfolge erzielen. Durch die Medaillenbilanz von insgesamt 81 Medaillen, davon 23 Gold-, 32 Silber- und 26 Bronzemedailles, wurde sichtbar, dass



SOÖ-Präsident Hermann Kröll überbringt Gouverneur Arnold Schwarzenegger eine Einladung des Schladminger Bürgermeisters, Jürgen Winter, für die Alpine Skiweltmeisterschaft 2013.

sich das jahrelange Training der Athleten bezahlt gemacht hat.

Vor der Eröffnung der 9. Special Olympics Weltwinterspiele in Boise empfing Gouverneur Arnold Schwarzenegger Präsident Hermann Kröll, Mitglieder des Vorstandes, Vertreter des Landes sowie Familienmitglieder und Freunde im Kapitol in Sacramento.

Arnold Schwarzenegger war sehr erfreut, dass Special Olympics Österreich wieder eine der stärksten europäischen Delegationen mit 73 mental behinderten Athle-

tinnen und Athleten stellte. Besonders herzlich dankte Schwarzenegger Hermann Kröll und allen Persönlichkeiten, welche sich für die Ziele von Special Olympics mit großem Erfolg einbringen.

Amerika war eine Reise wert. Mit Hilfe öffentlicher Stellen und privater Sponsoren sowie einer offenen hilfsbereiten Gesellschaft, steht einer weiteren positiven Entwicklung zum Wohle unserer behinderten Mitbürger nichts im Wege. Special Olympics Österreich ist dazu bereit.

Einladung zur Bürgerversammlung

am Dienstag, dem 31. März 2009, um 19.00 Uhr

in der Dachstein-Tauern-Halle in Schladming

Themenschwerpunkte

- WM 2013
- Baugeschehen in Schladming

Vertreter der Stadtgemeinde und mit den Themen befasste Personen informieren Sie und beantworten gerne auch Ihre Fragen zu Projekten und Themen, die Sie bewegen.

Der Bürgermeister gratuliert

80. Geburtstag Karl WERNIK
Friederike ROYER
Wilhelm GOHAY
Elsa SCHÜTTER
Sophie LEITNER
Dr.med.univ. Wieslaw WILK
Gertrude RIEDEL
Johann NEUMAYER
Franziska BERGER
Susanne WALCHER

85. Geburtstag Johann PILZ
Hildegard HACKL
Erika LIDL
Johann LETTNER

90. Geburtstag Josefine SIEBENHANDL
Johann FISCHBACHER
Elisabeth THALER

Goldene Hochzeiten Helmut und Herta WINTER
Helmut und Waltraud GERHARDTER
Rudolf und Hermine BAUER



GR Astrid Wanke gratuliert Johann Fischbacher zum 90. Geburtstag.



Bgm. Jürgen Winter, 2. Vize-Bgm. Mag. Hannes Pichler, die GR Astrid Wanke, Sepp Tritscher und Walter Schachinger, im Kreise der 70er und 75er im Gasthof Schattleitner.



Die GR Astrid Wanke und Walter Schachinger gratulieren Elisabeth Thaler zum 90. Geburtstag.



Rudolf und Hermine Bauer feierten ihre Goldene Hochzeit, wozu Bgm. Jürgen Winter und GR Walter Schachinger herzlich gratulierten.



Bgm. Jürgen Winter und GR Sepp Tritscher mit den „Goldenen“ Helmut und Herta Winter.



Bgm. Jürgen Winter, 1. Vize-Bgm. Toni Streicher und GR Walter Schachinger feiern mit Josefine Siebenhandl ihren 90er.

Andreas Mayrhofer wurde Stellvertretender Direktor im Sporthotel Royer

Anlässlich der im Dezember 2008 abgehaltenen Mitarbeiter-Weihnachtsfeier des „Sporthotel Royer“ auf der Schafalm, wurde Andreas Mayrhofer von Ing. Ernst Royer und Direktor Heimo Royer zum Stellvertretenden Direktor des Hotels ernannt.

Mayrhofer, der aus Hellmonsödt bei Linz stammt, ist bereits seit neun Jahren im Sporthotel tätig. Er begann seine Karriere im Schladminger Traditionsbetrieb als F&B-Assistent und konnte schon nach kurzer Zeit sein großes Potenzial unter Beweis stellen. Seine fundierte Ausbildung als Hotelkaufmann hatte er schon vorher in verschiedensten Positionen in mehreren Top-Betrieben in Österreich verfeinert, bevor er jahrelang als erfolgreicher, selbständiger Unternehmer als Gastwirt in Oberösterreich tätig war. Der Betrieb, den er gepachtet hatte, wurde verkauft und einer anderen Bestimmung zugeführt, sodass Mayrhofer der Weg wieder zurück in das Hotel-Management führte.

Nach einer kurzen Zeit im F&B-Bereich übernahm er die Funktion als Stellvertretender Bankett- und Verkaufsleiter. Seit nunmehr sechs Jahren führt er diese Funktion äußerst verantwortungsvoll und erfolgreich als Leiter der Abteilung aus. Seit einigen Jahren ist er auch schon die „rechte Hand“ von Dir. Heimo Royer und somit mit vielen internen Agenden des Hauses betraut und in viele Management-Entscheidungen eingebunden.

Seit Dezember 2008 ist er nunmehr auch offiziell in



seiner hohen Funktion als wichtige Stütze der Geschäftsführung bestellt und bestätigt.

*

Im dem Rahmen wurden auch noch Mitarbeiter des Sporthotel Royer geehrt:

Gerlinde Kraml aus Pichl ist nach 23 Jahren Betriebszugehörigkeit zum Sporthotel Royer in den wohlverdienten Ruhestand übertreten. Sie war in dieser langen Zeit eine unentbehrliche Stütze der Hausdame und eine der „guten Feen“ im Haus.

*

Dem langjährigen Leiter der Haustechnik, **Wolfgang Schweiger**, wurde zu seinem 50. Geburtstag gratuliert. Schweiger ist seit 24 Jahren für das Unternehmen tätig und mit seinem Fachwissen, seiner Erfahrung und seinem Einsatz aus dem Hotel nicht wegzudenken.

Senioren-Urlaubs- aktion 2009 des Landes Steiermark

Die Seniorenurlaubsaktion des Landes Steiermark 2009 soll Personen der älteren Generation (ab 60 Jahren), die aufgrund ihrer schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse keine Möglichkeit haben auf Urlaub zu fahren, einen kostenlosen Erholungsurlaub ermöglichen. Der Richtsatz für das Nettoeinkommen beträgt: 928,- Euro für allein lebende Personen und 1348,- Euro für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften.

Die Termine:

1. Turnus:

Dienstag, den 5. Mai 2009 bis Donnerstag, den 14. Mai 2009:
Gasthof „Hubmann“,
8734 Kleinlobming,
Meranstraße 9
Anmeldeschluss:
3. April 2009

2. Turnus:

Dienstag, den 16. Juni 2009 bis Donnerstag, den 25. Juni 2009:
Gasthof „Scheer“,
8344 Bad Gleichenberg,
Gasthof „Gruber“, 8311
Markt Hartmannsdorf.
Anmeldeschluss:
15. Mai 2009

3. Turnus:

Dienstag, den 1. September 2009 bis Donnerstag, den 10. September 2009:
Gasthof „Zum Storch“,
8291 Burgau 17
Gasthaus „Zum Hirschen“, 8291 Burgau 37
Anmeldeschluss:
31. Juli 2009
Detailinformationen und Anmeldungen im Familienreferat (bei Frau Strauß) im Stadtamt (Zi E 02), Telefon 03687 / 22508 DW 26

Knapp danach feierte auch eine der ganz großen „Seelen des Hauses“, **Andrea Felsner** aus Haus/E, Geburtstag. Sie ist seit mittlerweile 33 Jahren im Sporthotel tätig und ebenfalls nicht wegzudenken. Es gibt wohl kaum einen Stammgast, der Andrea nicht kennt.

Ihre Liebenswürdigkeit im Service und ihre großartige Mitarbeit sind schon legendär.

*

Am 1. März dieses Jahres feierte die „erste Dame des Hauses“, **Gudrun Stroblmair** ihren 50. Geburtstag. Frau Stroblmair hat in mittlerwei-

le ebenfalls schon 14 Jahren Zugehörigkeit zum Sporthotel Royer dem Betrieb ihren ganz persönlichen Stempel aufgedrückt. Sie ist eine Hausdame der allerersten Güte, höchst professionell und loyal zu allen Zeiten. Mittlerweile ist auch ihre Tochter Sabrina im Hotel als ihre Stellvertreterin erfolgreich tätig, so dass die Qualität im Housekeeping auf doppelte Weise abgesichert ist.

Das gesamte Team des Sporthotel Royer gratuliert allen Ausgezeichneten und Geehrten und dankt für die hervorragende Mit- und Zusammenarbeit.

Kirchliche Veranstaltungen

Katholische Kirche Schladming

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung
Palmsonntag	5. April	10.00	Palmweihe am Hauptplatz, anschließend Gottesdienst
Grün Do	9. April	19.00	Abendmahlfeier
Karfreitag	10. April	10.00	Kinderkreuzweg
		19.00	Feier des Leidens und Sterbens Christi
Karsamstag	11. April	10.00	Speisensegnung im Altenheim
		11.00	Speisensegnungen
		14.00	Speisensegnungen
		17.00	Speisensegnung und Familien-Osterfeier
		20.00	OSTERNACHT
Ostersonntag	12. April	10.00	Osterhochamt
Pfingstsonntag	31. Mai	10.00	Firmung
Pfingstmontag	1. Juni	10.00	Gottesdienst
	5. Juni	20.00	bis 0.00 Uhr „Lange Nacht der Kirchen“
	7. Juni	9.00	Erstkommunion
	14. Juni	10.00	Gottesdienst u. Fronleichnamspzession - Stadt.
	21. Juni	9.00	Pfarrfest in der Kirche, anschließend Gartenfest im Kindergarten

Im Pfarrzentrum

Freitag	3. April	20.00	„Triduum“, die heiligen 3 Tage bis Ostern.
Freitag	24. April	14.00	bis 16.00 Uhr, Sprechtag Kirchenbeitrag

Evangelische Gottesdienste

in der Karwoche und zu Ostern

Evangelische Kirche Schladming

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung
Palmsonntag	5. April	9.00	mit Abendmahl
Gründonnerstag	9. April	19.00	mit Abendmahl
Karfreitag	10. April	9.00	mit Abendmahl
Karfreitag	10. April	20.00	mit Abendmahl
Ostersonntag	12. April	9.00	mit Amtseinführung der neuen Kirchenchorleiterin Margarita Strasser und des Lektors Diakon Paul Eibl durch Superintendent Mag. Hermann Miklas

Evangelisches Pfarrhaus Schladming (im Gemeindesaal)

Palmsonntag	5. April	17.30	mit Kindergottesdienst
Ostersonntag	12. April	17.30	mit Kindergottesdienst



Ehrenbürger

Franz Wegart
verstorben



Im Juli 2008 kam Franz Wegart noch aus Anlass seines 90. Geburtstages nach Schladming und verbrachte einige schöne Stunden in der Mitte von Gemeindevertretern und Freunden.

Am 30. Jänner 2009 ist nun ein langes und erfülltes Leben zu Ende gegangen.

Franz Wegart war im Laufe seiner Karriere Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag, Landesrat, Landtagspräsident und Landeshauptmann-Stellvertreter.

Für Schladming hat er als langjähriger, zuständiger Referent der Steirischen Landesregierung für Tourismus und Sport viel geleistet und war für seine großen Verdienste 1975 zum Ehrenbürger ernannt worden.

Schladming wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

ProChrist 2009

29. März bis 5. April 2009

ProChrist ist ein Netzwerk, in dem Christen gemeinsam einen Raum schaffen, in dem diese Veranstaltungen über Konfessionsgrenzen hinweg möglich sind. Von Chemnitz aus wird ProChrist in 1200 Orte in ganz Europa übertragen.

Gemeinsam laden die evangelische Pfarrgemeinde Schladming, die katholische Pfarre Schladming, das christliche Jugendzentrum Tauernhof und die freie Christengemeinde Schladming zu diesen Abenden ein. In Schladming werden die Versammlungen im Stadtsaal sein, Beginn 19.30 Uhr.

Evangelischer Jugendtag 2009

1. bis 3. Mai 2009

„Born... again – von oben her geboren werden“ ist das Thema für diese Tage.

Es wirken mit: Armin Hartmann vom Schloss Klaus, Tobias Kley und Hans-Peter Royer vom Tauernhof Schladming, die christliche Rockband „HOLZWEG“ aus Salzburg (früher „mokka“), der Mime und Clown „Mr. Kläuschen“ alias Klaus Kreischer aus Ulm, die „SOULISTEN“ aus der Ramsau, u.a.

Mehr Information:
www.fontaene.at/jugendtag

Zappelphilipp und Struwwelpeter – Kinder fordern uns heraus

Das Institut für Kind, Jugend und Familie Graz, die Selbsthilfegruppe A(D)HS und selektiver Mutismus Schladming sowie die Stadtgemeinde Schladming, veranstalteten am 16. Jänner 2009 im Stadtsaal einen Informationsabend zum Thema **Zappelphilipp und Struwwelpeter – Kinder fordern uns heraus**.

Zu den Inhalten „schwierig, hyperaktiv, autistisch – was ist das?, Zaubersprüche Präsenz und erfolgreich zu Hause und im Umgang mit der Schule“, referierte Herr Dr. Philip Streit.

Vor allem wurde das systemische Konzept der elterlichen Präsenz von Haim Omer (Professor für Psychologie an der Universität in Tel Aviv) mit vielen praktischen Beispielen erörtert.

Kinder und Jugendliche mit der Diagnose AD(H)S oder Autismus haben es im Leben häufig extrem schwer, aber auch die Eltern können unter den Etikettierungs- und Stigmatisierungsprozessen des sozialen Umfelds sehr leiden, da ihnen z.B. eine gewisse Erziehungsschwäche untergeschoben wird.

Kinder mit AD(H)S brauchen besonders von außen eine Struktur, da aufgrund des häufigen Scheiterns und der Ablehnung durch die Umwelt ein hyperaktiver Teufelskreis entsteht, der den Motor des betroffenen Kindes laufen und das Teufelchen im Kopf tanzen lässt, so Herr Dr. Streit.

Es kommt in Folge zu einer gezielten Selbstabwertung der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Deshalb bedarf es unserer Zuversicht, dass wir bei Kindern etwas bewirken können und dass aus ihnen etwas wird.

In Bezug auf die Schule und die Pädagogen/-innen müssen diese die grundsätzliche Einstellung haben, dass sie Kinder mögen und gern haben können. Hilfen und Leitlinien in diesem Bereich wären eine strenge aber liebevolle Führung, ständige Zuwendung und Lob, Ausschaltung unnötiger Reize im Unterricht, direkter Körper- und Blickkontakt, regelmäßige, ritualisierte Abläufe, kurze Arbeitszeiten und Strukturierung der Aufgaben in Einzelschritte. Bei Kindern mit AD(H)S bewährt es sich auch, wenn sie 10 Minuten früher zum Unterricht kommen können, um sich in den Unterricht „einzuscannen“.

Verbale und körperliche Gewalt gehört sofort unterbunden und darf nicht verschwiegen werden.

Die Veranstaltung war wieder ein großer Erfolg und um die 90 Zuhörer aus allen Lebens- und Arbeitsbereichen folgten den spannenden und praxisbezogenen Inhalten des Vortrages von Herrn Dr. Streit. Ihm gebührt von Seiten der Gemeinde und der Selbsthilfegruppe AD(H)S ein großes Dankeschön für seine selbstlose Vortragstätigkeit und

WARNUNG! Modedroge SPICE – massive Suchtgefahr!

Im Zuge von Ermittlungen im Suchtmittelbereich, konnte die Polizeiinspektion Schladming zahlreiche Jugendliche und Schüler aus Schladming ausforschen, die suchtmittelähnliche Substanzen aus dem Internet bestellten und konsumierten.

Zum Teil handelte es sich bei den Konsumenten noch um Hauptschüler bzw. Schüler der Polytechnischen Schule.

Diese Substanzen müssen als äußerst bedenklich eingestuft werden. Jüngsten Erkenntnissen zufolge entsteht durch den Konsum dieser Substanzen ein Wirkstoff, der viermal stärker ist als der Wirkstoff von

Cannabis (Haschisch, Marihuana). Langzeitstudien zu diesen Substanzen existieren bis dato noch nicht, die Suchtgefahr wird von Experten jedoch als massiv bezeichnet. Spätfolgen sind nicht abschätzbar, Konsumenten sind **Ver-suchskaninchen!**

In diesem Zusammenhang wird angeführt und aufgefordert, dass gerade in Zusammenhang mit Suchtmitteldelikten Hinweise aus der Bevölkerung äußerst wichtig sind.

Solche Mitteilungen, die auch vertraulich behandelt werden können, werden unter der Tel.-Nr. 059133/6356 oder per Mail an pi-st-schladming@polizei.gv.at erbeten.

für die Bereitschaft, wieder einen Informationsabend in Schladming zu referieren.

*

In Liezen/Steiermark wurde im November 2008 eine Nebenstelle des Instituts für Kind, Jugend und Familie eingerichtet.

Kontakt findet man bei Herrn Mag. Mario Leitner unter der Telefonnummer 0699 160 30017.

Für die Selbsthilfegruppe AD(H)S und selektiver Mutismus Schladming gibt es die Möglichkeit, für organisatorische Belange Frau DSA Heide Postica zu kontaktieren (heide.postica@kabsi.at) oder Frau Claudia Gerhardtter (0664 460 5222), welche die Gruppe anleitet.

Bücher zur Thematik

„Gewalt ist keine Lösung! Gewaltprävention und Konfliktmanagement an Schulen“ von Herrn Dr. Rupert Herzog, zu bestellen bei office@werkstatt.or.at

*

„Miteinander reden 1-Störungen und Klärungen“ von Friedemann Schulz von Thun, rororo Sachbuch.

*

„Autorität ohne Gewalt – Coaching für Eltern von Kindern mit Verhaltensproblemen – Elterliche Präsenz als systemisches Konzept“, von Haim Omer und Arist von Schlippe, Vandenhoeck und Ruprecht.

Mit allen Sinnen erleben

Fördergruppe in der Werkstätte Schladming des Diakoniewerks wünscht sich Snoezelen-Raum für Sinneserlebnisse

Unsere Sinne leiten uns durchs Leben und sind für unsere Wahrnehmung verantwortlich. Bei den Menschen mit schwerer geistiger und körperlicher Behinderung, die in der Fördergruppe der Werkstätte Schladming des Diakoniewerks tagsüber begleitet werden, ist dies anders: Sie leben mit Wahrnehmungsdefiziten und Einschränkungen in ihrem Sprach-, Hör- oder Sehvermögen, sitzen im Rollstuhl, können ihren Kopf oder ihre Hände wenig bewegen und sich sprachlich kaum ausdrücken. Ein sogenannter Snoezelen-Raum, ein Erlebnisraum, der alle Sinne anspricht, könnte ihnen helfen, Sinneseindrücke ohne Stress zu verarbeiten und damit ruhiger und entspannter zu werden.

Die Sinneseindrücke im Snoezelen-Raum können gezielt gesteuert werden und



Schon jetzt wird versucht mit Sinnesreizen, hier z.B. mit Seifenschaum, die Erlebniswelt der Betreuten in der Fördergruppe zu bereichern.

bewahren dadurch vor Überforderung. Musik, interaktive Lichteffekte, Projektionen und Vibrationen, Wasserspiegelungen, taktile Stimulation und Aromatherapie sprechen alle Sinne an und machen für schwerstbehinderte Menschen neue Sinneswahrnehmungen möglich. Gleichzeitig wird eine Atmosphäre der Entspannung und Ruhe geschaffen. Wie wohltuend sich Snoezelen-Räume auf Menschen mit schweren Behinderungen auswirken, zeigen die vielfältigen Erfahrungen, die das Diakoniewerk damit in seinen anderen Einrichtungen der Behindertenhilfe bereits gemacht hat.

Einfach zum Wohlfühlen

Eine Besucherin der Fördergruppe zum Beispiel ist Epileptikerin, stark hör- und sehbehindert und sitzt im Rollstuhl. Beziehungen kann sie nur über den Tast- und Geruchssinn aufbauen. Dafür gibt es verschiedene Greifobjekte und das Aroma von Duftkerzen. Auch leichte Berührungen und Massagen sowie das Schaukeln in der

Hängematte genießt sie sehr. Aber am schönsten wäre es für sie, wenn es in der Fördergruppe einen Snoezelen-Raum geben würde. Dann könnte sie auch „Musik hören“, indem sie die Schallwellen auf ihrer Haut spürt. Sie könnte durch verschiedene Effekte Sinnesreize besser wahrnehmen und durch diese ganzheitliche Stimulation leichter Beziehung zu ihrer Umwelt aufbauen.

Die Einrichtung eines solchen Snoezelen-Raumes, der allen Betreuten in der Fördergruppe zugute kommen würde, kostet jedoch

viel Geld, das nur durch Freunde und Spender aufgebracht werden kann. Wenn Sie die Fördergruppe der Werkstätte Schladming unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf das Konto 17400025817 (BLZ 20815), Kennwort Snoezelen-Raum. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

*

Rückfragen:

Dr. Hannes Gruber;
Werkstätte Schladming,
Berggasse 357, 8970 Schladming, Tel. 0664-8273306.

E-Mail:
h.gruber@diakoniewerk.at



Verbotene Müllablagerungen bei den Papier- und Glascontainern in Schladming

In letzter Zeit nahmen illegale Abfallablagerungen bei einigen Papier- und Glassammelstellen leider extrem zu.

Die Stadtgemeinde Schladming weist darauf hin, dass die Sammelcontainer nur für Papier und Glas bereitgestellt sind und keinesfalls als Ablageplatz für Restmüll verwendet werden dürfen. Die Ablagerung von Gewerbeabfällen bei den Müllinseln ist ebenfalls strengstens untersagt.

Die Container werden seitens der Stadtgemeinde Schladming jetzt verstärkt überwacht. Im Falle von verbotenen Ablagerungen werden entsprechende Nachforschungen angestellt und die Verursacher ausnahmslos angezeigt.

Für private Haushalte besteht übrigens auch die Möglichkeit, jeden Freitag von 7.30 bis 16.00 Uhr, kostenlos Haushaltsmengen an Abfällen im Altstoffsammelzentrum bei der Firma Arzbacher abzugeben.



Ein Snoezelen-Raum würde viel mehr Möglichkeiten bieten Sinnesindrücke gezielt und ohne Überforderung zu vermitteln

Hören für alle Sinne

Beim Vortragsabend platzte der „g’sundzeit“-Warteraum aus allen Nähten.

Die Kombination aus Gesundheitsinformation und Unterhaltung wurde in Schladming an einem Abend im Jänner gut angenommen, und so mussten Florian Randacher (Ausseer Hardbradler), Thomas Riedl (Hörakademie) und das „g’sundzeit“-Team mit über 50 interessierten Personen kurzfristig umziehen.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen die Einladung an und kamen am 20. Jänner zum Vortragsabend „Hören für alle Sinne“ in die Praxis g’sundzeit in Schladming, beim Billa Kreisverkehr. Für 20 Personen waren Sitzgelegenheiten im „g’sundzeit“-Warteraum hergerichtet, doch schon kurz nach 18.30 Uhr war kein Sessel mehr frei. Kurzfristig wurde deshalb in der Werkstatt der „Drei Meistertischler“ ein provisorischer Vortragsraum eingerichtet. Dort wurden dann gezählte 58 Personen von Florian Randachers Klängen und Worten empfangen. Der Ex-Leadsänger der Ausseer Hardbradler verzauberte die Zuhörerinnen

und Zuhörer mit sphärischen Klängen und eigenen Gedichten zum Thema „Hören“. Die ausgezeichnete Akustik verstärkte das Klangerlebnis, und in der Tischlerwerkstatt war es so leise, dass man oft die Wanduhr ticken hören konnte.

Anschließend informierte Thomas Riedl von der Hörakademie in Graz über das Audio Vokale Training und dessen Nutzen für die Gesundheit. Gezieltes Audio Vokales Training kann Antriebslosigkeit, Hyperaktivität, Lernprobleme, Konzentrationsschwierigkeiten, Entwicklungsverzögerung, Stress, Minderung der Hörverarbeitung und Tinnitus positiv beeinflussen. Der ausführliche Vortrag informierte über die Funktionsweise der Ohren, die Bedeutung des Gleichgewichts und über Zusammenhänge von Hören und Sprechen. Mit vielen praxisnahen Beispielen und abwechslungsreichen interaktiven Vorführungen konnten die Erwartungen der interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer erfüllt werden. Abschließend



wurden noch Fragen beantwortet und bekannt gegeben, dass ab sofort Audio Vokales Training von Thomas Riedl einmal im Monat in der Schladminger „g’sundzeit“-Praxis angeboten wird.

Die BesucherInnen und Besucher, Thomas Riedl und

das „g’sundzeit“-Team ließen den Abend bei einem „gemütlichen“ Glaserl Wein ausklingen. Der Erfolg dieses Vortragsabends motiviert die Veranstalter, auch in Zukunft interessante ReferentInnen zum Thema Gesundheit nach Schladming einzuladen.



Von links nach rechts: Claudia Madlencnik, Christina Halasz, Thomas Riedl und Max Lettmayer

Seit Mitte Dezember gibt es eine Zweigniederlassung des Tierkrematoriums Steiermark.

Verstorbene Tiere können dort zur Einäscherung hingbracht oder auf Wunsch bei Ihrem Tierarzt oder zu Hause abgeholt werden.

TIER
KREMATORIUM
STEIERMARK
ZWEIGSTELLE OBERSTEIERMARK
Harald Justich
8900 Selzthal 88
Tel. 0664 - 480 14 34
info@tier-krematorium.at

Sprechstunden des Bürgermeisters Jürgen Winter, Montag 11.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldung bei Frau Margit Perner, Tel. 22508-19.

Bausprechtag mit Arch. DI Herfried Peyker, im Stadttamt Schladming, Zimmer E 04, von 9.00 bis 12.00 Uhr; 7.4., 5.5. und 2.6.

Sprechtag der Sozialhilfe und des Jugendwohlfahrtsreferates (Sozialberatungsstelle, Rathaus, Zimmer 201), um 14.00 Uhr, am 7.4., 16.4., 5.5., 28.5., 2.6., 18.6., 7.7. und 16.7.

Gewerbeprojekt-Sprechtag, in der Politischen Expositur Gröbming, von 14.00 bis 17.00 Uhr; am 20.4., 18.5., 15.6. und 20.7. Anm. unter 03685/22136-221 oder 222.

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“, Tel. 03612/273-0, im Rathaus Schladming, Zi. E 03, 10.00 bis 11.00 Uhr; am 24.3., 12.5. und 15.9.

Pensionsversicherungsanstalt Graz, Sonderkrankenanstalt, Hofmanning 214, Gröbming. 10.00 bis 15.30 Uhr; am 24.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6., 23.6., 14.7. und 28.7. Telefonische Voranmeldung unter 050303/34687 und die Mitnahme eines Lichtbildausweises unbedingt erforderlich.

Bezirksgericht Schladming, Tel. 03687/22584-0. Amtstag jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr (unentgeltliche Rechtsauskünfte).

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, WK Gröbming, Tel. 03685/22178-0, von 8.30 bis 13.00 Uhr; am 15.4., 20.5., 17.6. und 15.7.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern, von 8.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03 und E 04; am 31.3., 28.4., 26.5., 30.6. und 27.7.

Kammer für Arbeiter und Angestellte Steiermark, von 10.00 bis 12.15 Uhr, im Rathaus, Zimmer E 03/E 04; am 2.4., 16.4., 7.5., 20.5., 4.6., 18.6., 2.7. und 16.7.

Sozialberatungsstelle Schladming, Rathaus 2. Stock. DSA Mag. (FH) Agnes Hackenberger (zuständig für den Sprengel Schladming und Rohrmoos-Untertal); DSA Christa Sekac (zuständig für Ramsau, Haus/E, Weißenbach, Höhenfeld, Pichl und Mandling). Rathaus, 2. Stock; Tel. 24140, DW 11 oder 12.

bVa-Beratungsservice, von 10.00 bis 11.00 Uhr im Rathaus Schladming, Zimmer E 03; am 27.5. und 30.9.

Orthopädie-Technik (im GH Brunner, Schladming), Horst Zaihsenberger, 8940 Liezen, Ausseer Straße 27; von 15.00 bis 16.00 Uhr; am 20.3., 3.4., 24.4., 15.5., 5.6., 19.6., 3.7. und 17.7.

Verein für Hauskrankenpflege und Altenhilfe „Schladminger Bruderlade“. Schulgasse 616. Tel. 23840.

Streetwork Liezen, Mobile Jugendberatung, am 26.3. und 7.5. Vorplatz Volksschule 15.30–18.00 Uhr. Tel. 03612/30168 oder 0676/5739789 (Notschlafstelle 0676/84083 0303);

Epileptiker-Selbsthilfegruppe, Pfarrhof Haus im Ennstal, Tel. 0664/4124689 oder 0664/1441113; 19.00 Uhr; am 10.4., 8.5., 12.6. und 10.7.

ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband. Projekt SUPPORT Steiermark, Telefon 03862/22465-15. Sprechtag in Trieben: Team Styria, Industriepark 7, 11.00 bis 13.00 Uhr; am 14.4., 19.5. und 16.6.

Stadtbücherei Coburgstraße 44, Telefon 03687/20528. e-mail: buecherei@schladming.at. Dienstag und Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr. Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr.

Volkshilfe Steiermark, Tagesmütterzentrum. Anfragen: Tel. 03612/25590, Liezen, Ausseer Straße 29.

Hospizverein Steiermark. Ehrenamtliches Hospizteam Schladming. Teamleitung und Einsatzkoordination: Hilde Wallner, Tel. 0650/8970144.

Sommerkindergarten

Die Stadtgemeinde Schladming wird auch heuer, *bei entsprechendem Interesse*, in den Monaten Juli, August und September (während der Ferienzeit) einen Sommerkindergarten einrichten.

Der Städtische Kindergarten schließt den Betrieb am 10. Juli und beginnt das neue Kindergartenjahr am 14. September 2009.

Der Sommerkindergarten öffnet am 13. Juli und endet am 11. September 2009.

Es besteht auch die Möglichkeit, bei entsprechenden Anmeldungen, den Sommerkindergarten

als *alterserweiterte Ganztagesform* zu führen. Dies bedeutet: Öffnungszeit von *7.00 bis 17.00 Uhr* und *Betreuung auch für Kinder im Volksschulalter*.

Sollten auch Sie Ihr Kind in den Sommerkindergarten geben wollen, ersuchen wir um

Anmeldung bis längstens 10. April 2009 im Kindergarten oder im Stadttamt (Fr. Schmid, 2. OG, Zi 10. Anmeldeformulare liegen auf). Nach Abschluss der Erhebung werden wir Sie über die endgültige Entscheidung, ob der Sommerkindergarten stattfinden kann oder nicht, informieren.

Multiple Sklerose Selbsthilfegruppe Ennstal, Obmann Ferdl Thaler, 8970 Schladming, Tel. 22179, jeweils am 8.4., 13.5., 10.6. und 8.7. um 17.00 Uhr, im Häuserl im Wald, Mitterberg.

Selbsthilfegruppe ADHS für Angehörige und Bezugspersonen, „Störenfrieda und Zappelphilipp“, 18.30 Uhr, Kinderfreundeheim (neben Rettung), am 10.4., 8.5., 12.6. und 10.7.

Tragbar-Sozialkreis der kath. Pfarre. Pfarrzentrum, Schiefersteinweg, 15.00 bis 17.00 Uhr, „Second-Hand-Shop“, für Bekleidung, Schuhe..., abholen (gegen einen kleinen Beitrag für soziale Zwecke) oder abgeben (von gut erhaltenen, sauberen Sachen) am: 3.4., 5.6. und 3.7.

Mutter- und Elternberatung, in der Sozialberatungsstelle in Gröbming, Stoderstraße 2, 8.30 – 9.30 Uhr, am 8.4., 13.5., 10.6. und 8.7.

Schuldnerberatung Steiermark GmbH – Kapfenberg, Wiener Straße 60, Tel. 03862/27500, Fax DW -20. e-mail: obersteiermark@schuldnerInnenberatung.at

Deutsch für Ausländer, – Anfänger und Fortgeschrittene, über ISOP GesmbH und AMS Gröbming, jeden Dienstag (Ferien ausgenommen), Hauptschule I, 17.00 Uhr Anfänger, 18.30 Uhr Fortgeschrittene bzw. II. Aushang. Auskunft: Dipl. Päd. Fr. Noiges, Tel: 03687/81412.

Politische Expositur Gröbming, Bürgerbüro (Reisepässe), Montag–Freitag 7.00–12.30 Uhr, Mittwoch 7.00–18.00 Uhr. Tel. 03685/22136.

24-h-Pflege Bundessozialamt: Beratung zur Erledigung aller Formalitäten der Förderabwicklung für die 24-h-Pflege (Gewerbeanmeldung, Anmeldung zur Sozialversicherung, Formulare etc.). Hotline: 0800/220303.



Ärzte, Bereitschaftsdienste,

Krankenhaus

Diakonissenkrankenhaus,
Salzburger Straße 777,
Telefon 03687 / 2020-0.

Rettung

Telefon NEU 14844 (keine
Vorwahl nötig, auch nicht
vom Handy)
Notruf **144**.

Apotheke

Edelweiss-Apotheke, Pfarrgas-
se, Telefon 22577; Mo bis Fr
8.00 bis 12.30 und 14.30 bis
18.30 Uhr, Sa 8.00 bis 12.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag 11.00 bis
12.00 Uhr und 18.00 bis
19.00 Uhr, in dringenden
Fällen Apotheke rund um die
Uhr erreichbar (Glocke).

Praktische Ärzte

DA Dr. Walter Radl, Sieder-
gasse 6, Telefon 22589 oder
0676/3325047; Mo bis
Fr 8.00 bis 11.00, Mi 17.00
bis 19.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Brigitte Thier-Pohl, Bahn-
hofstraße 377, Telefon 22470
oder 0664/4330349;
Mo, Mi, Do und Fr 7.45 bis
11.30 Uhr, Di 13.00 bis 16.00
Uhr (alle Kassen).

Dr. Michaela Sulzbacher, Salz-
burger Straße 740, Telefon
24785 oder 0664/9978594;
Mo 16.00 bis 19.00 Uhr; Di,
Do, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr; Mi
8.00 bis 12.00 Uhr und 16.00
bis 18.00 Uhr (alle Kassen).

Dr. Georg Fritsch,
Langegasse 384, Telefon
22665 oder 0664/3844104;
Mo, Di, Fr 8.00 bis 13.00 Uhr;
Mi 8.00 bis 9.30 Uhr;
Do 8.00 bis 10.00 und 14.00
bis 17.00 Uhr.

DA MR Dr. Heinz Harwald,
Ramsau 127, Telefon 81081
oder 0664/4137778;
Mo bis Fr 8.00 bis 12.00 Uhr,
(alle Kassen).

DA MR Dr. Helmut Miklautz,
Haus i.E. 190, Telefon
03686/2204 oder 0664/
1615243; Mo bis Do 8.00 bis
12.00 Uhr, Fr 8.00 bis 10.00
Uhr, Mi 16.00 bis 18.00 Uhr
(alle Kassen).

Dr. med. Univ. Thomas Zorn,
Wahlarzt für Allgemeinmedi-
zin; Homöopathie. Hauptplatz
40, Telefon 23768 oder
0664/2249943; Mo 8.00

bis 12.00 Uhr, Mi 16.00 bis
20.00 Uhr, Do 14.00 bis
18.00 Uhr, Termine nach
telefonischer Vereinbarung.
e-mail: zorn.thomas@kabsi.at

Zahnärzte

Prof. DDr. Günter Schultes,
Hauptplatz 36, Tel. 22970;
Mo bis Fr nach Vereinbarung.

Dr. Richard Schussnig, Haupt-
platz 40, Tel. 24025. Mo 9.00
bis 12.00 Uhr und 14.00 bis
16.00 Uhr; Di, Do 8.30 bis
12.00 Uhr; Mi 8.00 bis 11.00
Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr;
Fr 8.00 bis 10.00 Uhr und
nach tel. Vereinbarung.

Dr. Emmerich Gombos,
Ramsauer Straße 444, Tel.
23044; nur nach Vereinba-
rung.

Wolfram Hannig, Katzenburg-
weg 523, Telefon 22384;
nach Vereinbarung.

Fachärzte

Dr. Helmut Thier, Facharzt für
innere Medizin, Bahnhof-
straße 377, Telefon 22470
oder 0664/3266214;
Mo, Mi, Do, Fr 7.30 bis 11.00
Uhr; Di 13.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Dagmar Radl, Fachärztin für
innere Medizin; Sieder-
gasse 6, Telefon 22589;
Wahlärztin für alle Kassen;
nur nach Vereinbarung.

Dr. Karl Maxonus, Facharzt
für Frauenheilkunde, Bahn-
hofstraße, Telefon 22822;
Mo, Mi, Fr 8.00 bis 12.00 Uhr;
Di, Do 14.00 bis 18.00 Uhr.

Dr. Franz Keinrath, Facharzt
für Augenheilkunde u. Opto-
metrie, Kontaktlinseninstitut,
Lasertherapie, Salzburger
Straße 306, Telefon 24417;
Fax DW 10; alle Kassen; Mo,
Mi 8.00 bis 18.00 Uhr; Di, Do
8.00 bis 12.00 Uhr; Fr nach
Vereinbarung.

Dr. Helmut Krasa, Facharzt
für HNO-Krankheiten, Martin-
Luther-Straße 32, Telefon
23515; Mo 8.00 bis 14.00;
Mi 8.00 bis 12.00 Uhr (Liebern
Telefon 03612/22029).

Dr. Michael Boswell, Facharzt
für Neurologie und Psychiat-
rie, Martin-Luther-Straße 32,
Telefon 23402; Fax 24020;
Mo, Mi, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr;
Di und Do 14.00 bis 18.00
Uhr. Termine nur nach telefo-
nischer Vereinbarung.

Mag. Clemens Künigl, Klinischer
Psychologe u. Gesundheits-
psychologe; M.-Luther-Str. 32
(bei Dr. Boswell), Tel. 0664/
4434436 oder 0316/339617;
tel. Terminvereinbarung.

Prim. Dr. Harald Simader,
Facharzt für innere Medizin,
Nephrologie, Ramsau-Vorberg
462, Telefon 82555; Ordina-
tion nach tel. Vereinbarung.

Dr. Josef Molcan, Facharzt für
Chirurgie, Pfarrg. 2, Telefon
22887; täglich, telefonische
Vereinbarung erbeten. Tägl.
Unfallambulanz für Sport- und
Freizeitverletzungen.

Dr. Manfred Höflechner, Facharzt
für Orthopädie und orthopä-
dische Chirurgie; Ordination
Pfarrgasse 2, Telefon 0664/
9191081. Termine nach tel.
Vereinbarung (keine Kassen).

Dr. Christian Mossier, Facharzt
für Kinder- und Jugendheil-
kunde (alle Kassen u. privat);
8962 Gröbming, MEZ-Nord-
umfahrung, Telefon 03685/
23400; Fax DW 33; Mo bis
Mi u. Fr 8.30 bis 12.00 Uhr;
Mo und Do 15.00 bis 18.00
Uhr; e-mail: kinderarzt@
mossidoc.at

Dr. Manfred Tritscher, Facharzt
für Haut- und Geschlechts-
krankheiten, Bahnhofstraße
377, Telefon 22511, Mo 7.30
bis 12.00 Uhr, Di 7.30 bis
12.00 u. 15.00 bis 19.00 Uhr,
Do und Fr 7.30 bis 14.00 Uhr.

Dr. Ulrike Berger, Fachärztin für
Augenheilkunde, Hauptplatz
40 (Ordination Dr. Zorn),
Telefon 0664/4567790,
Di und Fr 9.00 bis 17.00 Uhr,
Do 9.00 bis 13.30 Uhr und
nach Vereinbarung.

Dr. Anton Liederer, Facharzt für
Orthopädie und orthopädische
Chirurgie. Martin-Luther-Stra-
ße 32/2/13 (Ord. Dr. Krasa).
Termine nach tel. Vereinba-
rung: 0664/9613331.

med-aktiv

Ärztevereinigung med-aktiv,
Manuelle Medizin, Sport-
medizin, Trainingstherapie,
A-8970 Schladming,
Lange Gasse 384, Telefon
03687/22665, Fax DW 4,
e-mail: office@med-aktiv.at

Dr. Georg Fritsch, Telefon
0664/3844104; Mo, Di, Fr
8.00 bis 13.00 Uhr; Mi 8.00
bis 9.30 Uhr; Do 8.00 bis
10.00 u. 14.00 bis 17.00 Uhr.

Dr. Christian Kaufersch,
Dienstag, 14.00–16.00 Uhr.

Barbara Fritsch,
Institut für Physiotherapie,
Physio-Reha-Training, nach
tel. Voranmeldung,
Telefon 0664/3932844.

Osteopathie / Physiotherapie / Podotherapie

Claudia Madlencnik, MSc D.O.
Bahnhofstraße 425, Tel.:
22244, cn@gesundzeit.at

Christina Halasz
(Podotherapie),
Bahnhofstraße 425,
Tel.: 0664/5026032,
ch@gesundzeit.at

Barbara Fritsch,
Lange Gasse 384, Tel.:
0664/3932844,
office@med-aktiv.at

Kleintierpraxis

Mag. Gertrud Trinker, Tier-
ärztin, Martin-Luther-Str. 33,
Tel. 24474; Mo, Mi, Do, Fr
10.00 bis 12.00 Uhr; Mo, Di,
Do 17.00 bis 18.30 Uhr und
nach Vereinbarung.

Psychische und soziale Lebens- beratungsdienste

Regina Maria Pichler, Psycho-
therapie, Supervision und
Coaching, Praxis: Bergwerk-
straße 401, Tel. 24758; telef.
Terminvereinbarung erbeten.

**Psychotherapeutische Praxis-
gemeinschaft Schladming**
Psychotherapeutinnen in
Ausbildung unter Supervision.
Dipl.-Päd. Christine Jaich,
Mobil: 0664/9605701 und
Dipl.-Päd. Elisabeth Kopf,
Mobil: 0664/9605702.
Termine nach Vereinbarung.

**b.a.s. Steirischer Verein für
Suchtkrankenhilfe** (Alkohol,
Medikamente, illegale Drogen,
Glücksspiel, Ess-Störungen).
Beratungsstelle Schladming,
jeden Mittwoch 12.00 bis
18.00 Uhr (Ordination Dr.
Boswell), und nach Verein-
barung.
Kontaktperson und Leitung:
Regina Pichler, Tel. 23402.

Beratungen und soziale Hilfsdienste

Verein für psychische und soziale Lebensberatung.

Beratungszentrum Gröbming (altes Postgebäude), Poststraße 700, 8962 Gröbming, Tel. 03685/23848; Fax 23848-4, e-mail: groebming@beratungszentrum.at ; Mo 15.00 bis 17.00 Uhr, Di 11.00 bis 13.00 Uhr, Mi 8.00 bis 10.00 Uhr, Do 11.00 bis 13.00 Uhr (persönlich oder telefonisch, ohne vorherige Terminvereinbarung). Terminvereinbarungen: zentraler Telefondienst für Gröbming bis Liezen, Tel. 03612/26322-10.

Außenstelle: Sozialpsychiatrische Tagesstätte Schladming,

Hochstraße 604, Ansprechperson: Mag. Christa Stocker, Tel. 03687/23541, Fax DW 4, E-Mail: tst.schladming@beratungszentrum.at

Mag. Ilse Walcher,

Systemische Einzel- und Familientherapie, Lehen 9, Tel. 0664/5235883.

Lebenshilfe Ennstal,

Mobile Frühförderung und Familienbegleitung. Information und Beratung: Do 15.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 03612/25514.

Pro Juventute.

Rat u. Hilfe (kostenlos) zu den Themen: Existenzsicherung, Arbeit und Beruf, Beziehung, Partnerschaft und Familie, Erziehung und Schule, Gewalt, Gesundheit. Hauptplatz 18, im Sozialraum des Bezirksgerichtes Schladming, von 10.00 bis 14.00 Uhr, Tel: 03612/22485. Termine: 24.3., 14.4., 28.4., 12.5., 26.5., 9.6., 23.6., 7.7. u. 21.7.

MoBet.

Mobile, sozialpsychiatrische Betreuung. Mobil, in ihrem sozialen Umfeld, erhalten Menschen Betreuung bei psychischen Problemen. Bedarfsorientiert, individuell, so lange und so intensiv wie nötig. Telefon 0699/16040023.

Ärztendienstplan, Bereitschaftsdienste, Notdienste

MÄRZ 2009

21. und 22. März

DA Dr. Radl

28. März

Dr. Thier-Pohl

29. März

DA MR Dr. Miklautz

APRIL 2009

4. und 5. April

DA MR Dr. Harwald

11. und 12. April

Dr. Sulzbacher

13. April, Ostermontag

DA MR Dr. Miklautz

18. und 19. April

Dr. Thier-Pohl

25. und 26. April

DA Dr. Radl

MAI 2009

1. Mai, Staatsfeiertag

Dr. Thier-Pohl

2. und 3. Mai

Dr. Sulzbacher

9. und 10. Mai

DA Dr. Radl

16. und 17. Mai

Dr. Sulzbacher

21. Mai, Christi Himmelfahrt

Dr. Sulzbacher

23. und 24. Mai

DA MR Dr. Miklautz

30. und 31. Mai

DA Dr. Radl

JUNI 2009

1. Juni, Pfingstmontag

Dr. Thier-Pohl

6. und 7. Juni

DA MR Dr. Harwald

11. Juni, Fronleichnam

Dr. Sulzbacher

13. und 14. Juni

Dr. Thier-Pohl

20. und 21. Juni

DA MR Dr. Miklautz

27. und 28. Juni

DA MR Dr. Harwald

Telefonnummern und Anschriften der diensthabenden Ärzte siehe Ärzte (linke Seite).

Wichtig: Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 14 844, zu erreichen und nur in dringenden, unaufschiebbaren Fällen anzufordern!

Zahnärztlicher Notfalldienst

Samstag und Sonntag, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notdienst ist abrufbar unter der Servicetelefonnummer

0316 / 81 81 11

Amtstierärztlicher Dienst

Den diensthabenden Amtstierarzt erreichen Sie unter der Telefonnummer der Landeswarnzentrale

0316 / 87 777

(Änderungen vorbehalten!)

Tagesmütter / Tagesväter gesucht!

Haben Sie Freude daran für Kinder zu sorgen, sie in allen möglichen Lebenslagen zu begleiten und zu unterstützen? Sind Sie auf der Suche nach einer Tätigkeit, bei der Sie Ihre eigenen Kinder mitbetreuen können – oder wollen Sie einfach Ihr Leben neu gestalten?

Dann möchten wir Ihnen die Ausbildung zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater ans Herz legen.

Die Ausbildung kann über das Bundesförderungsinstitut Steiermark und auch über die Volkshilfe Steiermark absolviert werden.

Folgende Termine stehen für dieses Jahr zur Verfügung:

Bfi Rottenmann: ab Ende September 2009 (Mo, Di, Mi, Do, Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr in Rottenmann.

304 Unterrichtseinheiten und 160 Praktikumsstunden).

Volkshilfe Graz: Oktober 2009 bis April 2010 (Freitag 14.00 bis 21.00

Uhr und Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr in Graz.

300 Unterrichtseinheiten und 160 Praktikumsstunden).

Für nähere Informationen bitten wir Sie, mit folgenden Stellen Kontakt aufzunehmen:

Bfi Steiermark:

Telefon 0800/230 230 oder info@bfi-stmk.at

Volkshilfe Connect:

Tel. 0316 / 678264-34 oder cordula.schlamadinger@stmk.volkshilfe.at

Ist es Ihre Berufung, Kinder zu betreuen und zu begleiten, dann ergreifen Sie die Chance und melden Sie sich bei den oben angeführten Stellen.

Die Stadtgemeinde Schladming ist bemüht, die Qualität der Kinderbetreuung im Gemeindegebiet zu optimieren.

KINDER SIND UNSE-RE ZUKUNFT und verdienen die bestmögliche Betreuung.

Ihr Bürgermeister
Jürgen Winter.

Impressum

Schladminger Stadtnachrichten. Medieninhaber: Stadtgemeinde Schladming. Schriftleitung: Bürgermeister Jürgen Winter und Helmut Petter, beide 8970 Schladming, Coburgstraße 45. Satzgestaltung: Manfred Brunner, Schladming. Druck: Rettenbacher, Schladming.

Bei mit Namen gekennzeichneten Berichten sowie den Berichten aus den Vereinen, Verbänden und Institutionen liegt die inhaltliche Verantwortung bei diesen. Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Anfang Juli 2009. Redaktionsschluss: 19. Juni 2009.

Bauamt und Standesamt

Aus dem Bauamt

Bauverhandlungen

SÜBA – Bau und Baubetreuung AG – Neubau der Appartementhausanlage „Vicino“ in der Erzherzog-Johann-Straße; **Ing. Royer Ernst c/o Sporthotel Royer** – Innenumbau beim best. Lokal (vormals Hanglbar); **aqi Hotel Schladming GmbH** (vormals Orange-Wings-International Projekt-GmbH.) – Errichtung einer Außen-sauna im 3. OG, einer Außentreppe und Änderung am Hauptstiegenhaus beim best. „aqi-Hotel“; **Warter Hermann und Lydia** – Wohnhauszubau im OG des best. Objektes; **Winter Harald** – Errichtung eines Wohnhauszubaues beim best. Objekt; **Dir. Obergruber Hermann und Ingrid** – Errichtung einer Stützmauer beim bestehenden Objekt; **Immo Bliem GesmbH.** – Zubau beim best. Fachmarkt; **ADEG-Abholgroßmarkt GmbH.** – Befristete Aufstellung eines Kühlcontainers beim best. AGM-Markt; **GERA-Bau GesmbH.** – Errichtung von baulichen Anlagen beim Lagerplatz in der Gewerbestraße.

Baufreistellungen gem. § 20

Etschbacher Manfred – Anbringung einer Werbeeinrichtung am Objekt; **Optik Wutscher KG** – Filiale Schladming – Anbringung von neuen Werbeeinrichtungen und Änderung der Fassadengestaltung; **Bogendorfer Monika** – women's and menswear – Anbringung von Werbeeinrichtungen.

Benützungsbewilligungen

Warter Hermann und Lydia – Wohnhauszubau im OG des best. Objektes; **Billa AG** – Abteilung PENNY – Errichtung eines Lebensmittelfachmarktes – Salzburger Siedlung; **Danklmaier Florian und Doris** – Zu- u. Umbau beim Hotel-Garni „Haus Barbara“; **Arkus Projektentwicklungs-GmbH.** – Neubau des Wohn- und Bürogebäudes – Tutterstraße; **Baubliem GmbH. & CoKG.** – Neubau des Bauhofes – Obere Klaus; **aqi Hotel Schladming GmbH.** – Neubau der Hotelanlage „aqi-Hotel“ Schladming – Coburgstraße; **Prugger Friedmann** – Zu- u. Umbauten an der bestehenden Pension „Holzerhof“ und Errichtung eines Maschinenunterstandsgebäudes u. Lärmschutzwand; **Siedlungsgenossenschaft Ennstal** – Errichtung von 4 Reihenhäusern mit 14 Wohneinheiten – Untere Klaus samt Heizhaus; **Ladreiter Udo und Johanna** – Errichtung des Einfamilienwohnhauses mit Nebengebäude; **Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen** – geringfügige Adaptierung beim Objekt – Berggasse; **Emmerich Götz und Ramona Bauregger-Emmerich** – Umbau beim bestehenden Erdgeschoss; **Ließ Hubert** – Errichtung von Dachgaupen zwecks Ausbau des Dachgeschosses bei der bestehenden Pension „Planai-Blick“; **Manfred Trausnitzer** – Um- und Zubauarbeiten beim best. Haus „Trenkenbach“; **CI-CONIA Immobilienleasing**

GmbH. – Neubau eines 6-geschossigen offenen Parkhauses; **Siedlungsgenossenschaft Rottenmann** – Errichtung von zwei 6-Familienwohnhäusern – Rosegger-

straße mit überdachten PKW-Abstellflächen; **Bachler Siegfried und Margit** – Zubau am bestehenden Wohnhaus; **Rojer Karl** – Errichtung des Wohnhauses.

Aus dem Standesamt

Geburten und Sterbefälle, für die Zeit von
12. Dezember 2008 bis 18. März 2009
(nur Schladminger betreffend).

Geburten

Geburtsdatum	Vorname(n) und Familienname
30. Dezember 2008	Paul LANDL
31. Dezember 2008	Lena LEITNER
8. Jänner 2009	Dominik ESTERL
25. Jänner 2009	Linda STOCKER
14. Februar 2009	Fabian Josef PICHLER
24. Februar 2009	Marco RINGDORFER
27. Februar 2009	Annalena PLANITZER
2. März 2009	Jakob SCHREMPF
8. März 2009	Martha LOBASTOVA
10. März 2009	Thomas HUBER

Sterbefälle

Todesdatum	Vorname(n) u. Familienname	Alter
21. Dezember 2008	Hermann LETTNER	86
25. Dezember 2008	Elisabeth Berta Antonia KREINER	92
21. Jänner 2009	Herbert Johann NEUREITER	67
27. Jänner 2009	Stephanie Magdalena GÖRLICH	79
6. Februar 2009	Stefanie Theresia PICHLER	84
8. Februar 2009	Emilie REITER	96
2. März 2009	Margareta STIEGLER	90
4. März 2009	Friedrich GFÖLLER	79
14. März 2009	Maria AMSTLER	89

Gesamtstatistik für den Zeitraum
12. Dezember 2008 bis 18. März 2009:

7 Eheschließungen,
74 Geburten, 32 Sterbefälle.

Vandalismus immer häufiger – leider auch in Schladming

Vandalismus ist in der heutigen Zeit allgegenwärtig, ja gehört in vielen Gemeinden oftmals bereits zum typischen Straßenbild. Leider sind auch wir in Schladming permanent mit Vandalismus konfrontiert.

Kaputte Schaufenster, zerstoche Autoreifen, abgebrochene Pkw-Außenspiegel, verwüstete Blumeninseln, zerstörter Christbaumschmuck, beschädigte Innenstadtbeleuchtung, mutwillig verschmierte oder besprühte Wandflächen „Graffiti“, verstopfte öffentliche Toilettenanlagen... Die Breite der Zerstörung ist enorm! Das sind nur ein paar

Auszüge aus dem „Einfallsreichtum“ derer, die sich offensichtlich nicht wirklich viele Gedanken machen, was sie da tun.

*

Diese Sachbeschädigungen entstehen nicht selten aus der Gruppe heraus und werden häufig durch den Konsum von Alkohol noch verstärkt! Viele Jugendliche bzw. deren Eltern sind sich nicht über die rechtlichen Auswirkungen bei Beschädigung öffentlichen Eigentums bewusst. Eine „besoffene Geschichte“ oder eine vermeintliche „Gaudi“ enden häufig vor dem Richter mit einer Verurteilung!

Vandalismus nimmt stark zu

Der Vandalismus nimmt in den Gemeinden stark zu. Das wurde durch eine Umfrage von kommunalnet.at bei Österreichs Gemeinden bestätigt. 51% der Gemeinden meinen, dass der Einsatz von privaten Sicherheitsdienstleistern das Sicherheitsempfinden in der Gemeinde stärken würde.

Die Stadtgemeinde Schladming hat schon im Dezember 2005 auf Vandalismus mit dem Einsatz eines Wach- und Sicherheitsdienstes reagiert. Leider kann man nicht überall gleichzeitig sein.

Deshalb ein Appell an Ihre Zivilcourage!

- Schauen Sie nicht weg, wenn Sie beobachten, dass jemand öffentliche Einrichtungen oder Privateigentum beschädigt. Erstellen Sie Anzeige.
- Greifen Sie aber keinesfalls selbst ein! Gewalt gegen Sachen kann leicht auch zu Gewalt gegen Personen eskalieren, zumal dann, wenn Alkohol im Spiel ist oder wenn

eine Gruppe von Tätern auftritt.

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den Wert und Nutzen öffentlicher Einrichtungen. Machen Sie ihm klar, dass jede Beschädigung von uns allen bezahlt werden muss.
- Demonstrieren Sie durch Ihr eigenes Vorbild, wie mit öffentlichem und privatem Eigentum umgegangen werden sollte.
- Rat und Hilfe zum Thema „Vandalismus“ finden Sie auch bei den Erziehungsberatungsstellen der Jugendämter.

*

Die Ermittlungen der Polizei zeigen, dass der Großteil der Beschädigungen bei uns übrigens nicht durch Gäste, sondern durch Einheimische verursacht wird!

Bleibt nur zu hoffen, dass sich die Situation wieder bessert und das viele Geld, das für die Wiederherstellung von zerstörten Einrichtungen verwendet werden muss, wieder mehr für unser schönes Schladming – z.B. für Jugendeinrichtungen – verwendet werden kann.



Fotos Gemeinde

Straßenzustand

Leider sind die Frostschäden an unseren Straßen heuer sehr groß. Die Schlaglöcher müssen provisorisch mit Kaltmischgut ausgebessert werden, da es für Asphaltierungen mit Heißmischgut jetzt noch zu kalt ist.

Zuschütten mit Schotter, wie es häufig von Einwohnern vorgeschlagen wird, ist nicht sinnvoll, da die Steine durch die Reifen herausgeschleudert werden.

Sobald die Wetterverhältnisse es erlauben, wird mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Wir ersuchen um Ihr Verständnis.



FotoGemeinde

Guter Start für das neue aqi Hotel

Am 22. Jänner 2009 war es offiziell soweit: mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik fand die offizielle Eröffnung des ersten TUI-Hotels im Budget-Leisure-Segment statt.



Europas größter Ferienhotelier, „TUI Hotels & Resorts“ und die „List Tour Consult“, ein Unternehmen der niederösterreichischen List Gruppe, hatten in Kooperation die neue Lifestyle-Marke geschaffen und unter dem Namen aqi in den Markt eingeführt.

Bereits am 5. Dezember hatte das aqi Hotel Schladming nach sieben Monaten Bauzeit seine ersten Gäste empfangen. Nach sechs Wochen Hotelbetrieb kann sich die Bilanz sehen lassen. Über

Weihnachten und Silvester war das Haus bereits ausgebucht, die Jänner- und Februarbuchungen haben die Erwartungen übertroffen.

Das Geschäftsmodell der neuen Hotelmarke basiert auf der Idee, Budgetkonzepte, die bislang fast ausschließlich in der Business-Hotellerie Anwendung finden, für die Ferienhotellerie zu entwickeln. Nach der erfolgreichen Eröffnung des aqi Hotels Schladming als Pilotbetrieb, sollen unter gleichem Markennamen wei-



Einige Tage nach der offiziellen Eröffnung wurde auch mit Nachbarn und Anrainern gefeiert!

tere Lifestyle-Hotels in anderen Regionen umgesetzt werden.

Grundidee des Konzepts ist es, durch die Reduzierung auf die wesentlichen, für den Gast entscheidenden Ausstattungsmerkmale, ein besonders attraktives Wert-Preis-Verhältnis zu bieten. Gemäß dem Motto der neuen Hotelmarke „Leben pur & smart“, sieht das Konzept eine Konzentration auf das Wesentliche vor, mit einer zeitgemäßen, funktionalen Ausstattung, klaren Linien in Design und Architektur und klar definierten Qualitätsanforderungen für die jeweilige Zielgruppe. Das Konzept ist grundsätzlich standardisiert, dabei aber modern und stilvoll.

Das Hotel in Schladming ist im Sommer und Winter geöffnet und bietet 107 Zimmer, ein Restaurant, eine Bar, ein Parkdeck, ein Ski- und Bikedepot sowie verschiedene Saunen. Ein Highlight ist eine Sky-Sauna auf der großzügigen Außendachterrasse, die einen direkten Blick auf die Planai und das Dachsteinmassiv bietet.

Hauptzielgruppen sind Paare und Alleinreisende, die in ihrem Urlaub gern aktiv sind. So finden Mountainbiker, Wanderer, Golfer, Skifahrer und Snowboarder im neuen Hotel sowie im Ferienort Schladming das richtige Angebot. Im Winter beschäftigt das Hotel 27 Mitarbeiter.

Nächtigungsentwicklung von November bis Februar

Zeitraum	Winter 2007/08		Winter 2008/09		gegenüber Vorjahr +/-		gegenüber Vorjahr +/-		Veränderung bisher		Veränderung bisher	
	Personen	Nächtig.	Personen	Nächtig.	Personen	in %	Nächtig.	in %	Personen	in %	Nächtig.	in %
Nov.	3.108	10.300	2.978	8.630	-130	-4,2	-1.670	-16,2	-130	-4,2	-1.670	-16,2
Dez.	12.170	43.354	13.973	51.693	1.803	14,8	8.339	19,2	1.673	11,0	6.669	12,4
Jänner	15.626	74.981	20.293	81.400	4.667	29,9	6.419	8,6	6.340	20,5	13.088	10,2
Febr.	17.653	93.798	18.351	92.852	698	4,0	-946	-1,0	7.038	14,5	12.142	5,5
Summen	48.557	222.433	55.595	234.575	7.038	14,5	12.124	5,5				

Das Fremdenverkehrsjahr 2008 war das bisher nächtigungsstärkste Jahr in der Geschichte Schladmings. Nach den

ersten vier Monaten des neuen Jahres zeigen die Zahlen ein freundliches Bild und liegen sogar über jenen des Vorjahres.

Fair Trade Laden

Einkaufen der besonderen Art

Das Fair-Trade-Prinzip ist ganz einfach: Die ProduzentInnen erhalten für die Rohstoffe faire Preise, unabhängig von den Weltmarktpreisen. So kann eigenverantwortlich gewirtschaftet werden, die Menschen in den Entwicklungsländern können ihre Existenz weitgehend sichern und soziale Mindeststandards in punkto Gesundheit und Bildung erreichen.

Besonders, weil man sich nicht nur selbst große Freude bereitet, sondern ganz automatisch auch anderen Gutes tut. Produkte des täglichen Lebens, wunderschöne Geschenkeideen und liebevoll hergestelltes Handwerk werden gemeinsam mit dem Diakoniewerk offeriert.

*

Die Verbindung Diakoniewerk–Fair Trade harmonisiert nicht nur aufgrund ihres sozialen Hintergrundes hervorragend. Unter dem Motto „gemeinsam für andere“ stellt sich das Team rund um Monika Streicher in den Dienst der „fairen Sache“ und bietet zusammen mit den Mitarbeitern des Diako-



niewerks Grundnahrungsmittel wie Kaffee, Tee, Reis, Gewürze oder Schokolade in unzähligen Variationen und ein großes Sortiment an Praktischem, Dekorativem und Originellem an. Und da gibt's schon echt Wertvolles – wie Freundschaftsbänder – ab 1 Euro!

Der Reinerlös kommt Fair-Trade-Projekten auf der ganzen Welt und dem Schladminger Diakoniewerk zugute. Ein wunderschönes Beispiel gelebter Nächstenliebe und des sozialen Gedankens.

Mit schönen Dingen Schönes bewegen, und das von Mittwoch bis Freitag von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr (in der ehemaligen Walkerei Gerhardtter).



Brauerei Schladming feiert 100-jähriges Jubiläum

Am Gelände der Brauerei, am Hammerfeldweg, findet am Freitag, dem 29. Mai und am Samstag, dem 30. Mai 2009,

die Feier zum 100-jährigen Jubiläum der Ersten Alpenländischen Volksbrauerei Schladming statt.



Litfaß-Säulen

– Infosäulen

Die Stadtgemeinde Schladming stellt drei weitere Litfaß-Säulen (Infosäulen) im Stadtgebiet von Schladming auf.

Geplante Standorte: Centro Parkplatz – Bushaltestelle Schulgasse – Bushaltestelle Planaibahn Talstation.

Diese Infosäulen bieten zwölf Werbe- bzw. Präsentationsfelder (A1-Plakatgröße), die mit Glastüren verschlossen sind. Sechs Werbefenster werden auf drei Jahre als Fixfenster (Miete 300,- Euro zzgl. Steuern pro Jahr) und sechs Werbefenster werden auf drei Jahre als Teilzeitfenster (Miete 150,- Euro zzgl. Steuern pro Jahr) an Be-

triebe, Institutionen bzw. Vereine vermietet.

Fixfenster: 48 Wochen Werbedauer garantiert.

Teilzeitfenster: 20 Wochen Werbedauer garantiert.

Die restliche Zeit kann der Vermieter die Werbefenster ohne Kostenersatz nutzen.

Bei der Vermietung der Werbefenster werden vorrangig Schladminger Betriebe berücksichtigt. Sollten Sie Interesse haben, ersuchen wir Sie, uns dies bis längstens 30. April 2009, telefonisch unter 03687 / 22 508, DW25, schriftlich oder per E-Mail an ewald.schrempf@schladming.at mitzuteilen.

Theoretische Physik zu Gast in Schladming

Die 47-ten internationalen Universitätswochen für Theoretische Physik wurden dieses Jahr vom 28. Februar bis zum 7. März zum Thema „Fundamental Challenges of QCD“ abgehalten.

Die Abkürzung QCD steht dabei für „Quanten Chromodynamik“, die Theorie der Quarks und Gluonen. Diese Teilchen bauen die Kernbausteine Protonen und Neutronen und damit fast die gesamte bekannte Materie auf.

Auch wenn die Grundgleichungen der QCD seit mehr als 30 Jahren bekannt sind, gibt es noch viele ungeklärte Fragen und zum Teil gänzlich unverstandene Phänomene. Ein Beispiel ist etwa das sogenannte „Confinement“, das die Quarks dazu zwingt, immer entweder in Kombinationen aus drei Quarks oder in der Kombination von einem Quark mit einem Antiquark aufzutreten.

Ein weiteres, zentrales Gebiet der aktuellen For-

schung ist das Verhalten der QCD bei sehr hoher Teilchendichte und Temperatur. Derart extreme Bedingungen lagen kurz nach dem Urknall vor und das Verhalten der QCD in dieser frühen Phase des Universums sollte auch jetzt noch astronomisch beobachtbare Konsequenzen zeigen.

Mit diesen interessanten Fragen beschäftigten sich die 135 Teilnehmer aus insgesamt 21 Ländern während der einwöchigen Tagung. Dabei trugen sechs eingeladene Plenarsprecher in jeweils vier Vorträgen zu verschiedenen Aspekten der aktuellen Forschung im Bereich der QCD vor. Zusätzlich gab es noch mehr als 30 Kurzvorträge von den Teilnehmern. Abgerundet wurde das Programm durch eine

Postersitzung und eine Plenardiskussion. Wie auch bei früheren Tagungen, wurde die Mittagspause sehr großzügig angesetzt, sodass viele der Teilnehmer diese Zeit auch zum Skifahren nutzen konnten.

Die Leiter des wissenschaftlichen Programms, die Professoren Gattringer, Glozman und Lang vom Institut für Physik der Karl-Franzens-Universität in Graz, zeigten sich mit dem Ablauf der Tagung sehr zufrieden. Die Ergebnisse werden in den nächsten Monaten in einem

Konferenzband mit etwa 450 Seiten publiziert.

Die Tagung wurde vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung, dem Land Steiermark, der Firma Konica Minolta und vor allem der Stadt Schladming unterstützt. Auch wenn die schönen und wissenschaftlich interessanten Eindrücke der diesjährigen Tagung noch gar nicht richtig verdaut sind, so wurde bereits mit der Planung der 48-ten Universitätswochen für Theoretische Physik im Jahr 2010 begonnen.

Jugendcard 2009

Die Stadtgemeinde Schladming und die Gemeinde Rohrmoos-Untertal haben auch dieses Jahr wieder für alle Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren ein attraktives Freizeitangebot zusammengestellt. Das Angebot ist gültig vom 1. Mai bis zum 31. Oktober.

Mit nur einer Karte können folgende Sommeraktivitäten unserer Region genützt werden.

- Sommersaisonkarte im Erlebnisbad Schladming
- Sommersaisonkarte der Planaibahnen inkl. 1x Dachsteingletscher
- Tennisspielen auf den Plätzen des Blau-Weiß-Schladming
- Golfspielen auf der Übungsanlage des DT Golf & Countryclubs
- Getränkegutschein für das Lokal „Vitamine“

- 3x Schnuppertraining im Fitness und Wellness Club Injoy
- Mitgliedschaft im Mountainbikeclub Schladming
- 20% Ermäßigung für Mountain-GoKart bei Ski-Lenz
- 20% Ermäßigung für Sommerrodeln bei Familienhotel Austria
- und vieles mehr....

Außerdem kann man bei „Sport und Mode Trittscher“, „Intersport Bachler“ und „Schuhhaus Weitgasser“ mit der Jugendcard um 10% billiger Sportbekleidung bzw. Sportartikel kaufen.

Die Jugendcard ist im Erlebnisbad Schladming für alle Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren der Gemeinden Schladming und Rohrmoos zum Vorteilspreis von nur EURO 79,- erhältlich.



DIE STEIRISCHE FERIALJOBBOERSE

LOGO JUGEND.INFO, Tel. 0316 | 81 60 74, ferialjobboerse@logo.at
<http://ferialjobboerse.logo.at>, Schmiedgasse 23 a, 8010 Graz

Treue Urlaubsgäste in Schladming



**SCHLADMING
ROHRMOOS**

Es ist schon eine große Auszeichnung für Schladming, dass so viele Gäste immer und immer wieder nach Schladming kommen. Auch für die Beherbergungsbetriebe ist es eine besondere Empfehlung, wenn Gäste sich über so viele Jahre lang hier wohl fühlen. Und es sind wirklich viele, die vom Tourismusverband für langjährige Treue geehrt werden.

Gästeehrungen im Zeitraum Jänner bis März 2009:

10 Jahre: Frau Lieselotte Chromy (Haus Peßl); Fam. François, Sylvia und Pierre-Henri Salembier (Holzerhof); Fam. Gisela Günter und Karl Reimold (Hotel Druschhof); Fam. Annemarie und Reinhard Sammer, Theresa und Martin (U.M. Privatstiftung); Frau Christina Nilsson (Hotel-Pension Sonnschupfer); Fam. Véronique und Luck Martin-Bouyer (Holzerhof); Fam. Sabine und Michael Bigache (Holzerhof); Herr Gustav Hallin (Hotel-Pension Sonnschupfer); Fam. Sabine und Wolfgang Ginzl, Bettina und Isabella (Haus Fischbacher); Fam. Angelika und Manfred Vierling, Daniel und Erik (Hotel Druschhof); Fam. Marc, Bernadette und Théo Lamon (Holzerhof); Fam. Astrid und Robert Ginzl,

Christina (Haus Fischbacher).

15 Jahre: Fam. Herbert Schön (U.M. Privatstiftung); Frau Eva Kingberg (Hotel-Pension Sonnschupfer); Fam. Ludwig und Emmi Hengsberger (Haus Peßl); Fam. Eva und Walter Müller (Haus Peßl); Herr Thomas Derycke (Holzerhof); Fam. Carole und Tean-Louis Derycke (Holzerhof); Frau Lucienne Lamon (Holzerhof).

20 Jahre: Fam. Marie-Barbara und Hermann Gärlisch (Pension Unterfuchs); Fam. Hannelore und Heinz Karbacher (Haus Wartinger); Fam. Sigrid und Heribert Uerdingen, Luisa und Alexander (Appartement Kristall); Herr Bengt Evander (Hotel-Pension Sonnschupfer); Herr Mats-Ake Nilsson (Hotel-Pension Sonnschupfer); Herr Sven Brodin (Hotel-Pension Sonnschupfer); Fam. Annemarie und Hans-Gerd Swenne (Possenhof); Fam. Carla und Franz Xanten (Possenhof); Fam. Michael und Heide Schlos und Spliethoff (Eiblhof, Fam. Sieder).

25 Jahre: Herr Günter Löwel (Haus Rettenbacher).

27 Jahre: Frau Susanne Koch, Lilli und Henri (Huberhof); Fam. Hildegard und Günter Bertsch (Huberhof).

30 Jahre: Fam. Helga und Hans Molnar (Wirtshausl).

45 Jahre: Fam. Waltraud und Günter Becker (Kerschbaumerhof).

50 Jahre: Fam. Heide und Dieter Lockl (Kerschbaumerhof).



Im Huberhof feierten Frau Susanne Koch (mit Lilly und Henri) sowie die Familie Hildegard und Günter Bertsch „27 Jahre Schladming“.



Seit 45 Jahren kommen Waltraud und Günter Becker zu uns. Zur Ehrung im Kerschbaumerhof fanden sich TVB-Obmann-Stellvertreter Hansjörg Stocker und Geschäftsführer Peter Donabauer ein.



Seit 50 Jahren halten Heide und Dieter Lockl Schladming die Treue. Zur Gratulation im Kerschbaumerhof kamen TVB-Obmann-Stellvertreter Hansjörg Stocker und Geschäftsführer Peter Donabauer.

Ladreiter-Gedenkrennen auf der Hochwurzen

Der Pichler Christoph Kornberger (44.87 sec.) gewinnt das 17. Hans-Ladreiter-Gedenkrennen, das am Sonntag, dem 18. Jänner, in Form eines Riesentorlaufes auf der Hochwurzen ausgetragen wurde. Auf den Plätzen folgen mit 45.52 sec. Siegfried Kornberger (Pichl) und der Rohrmooser Karl Thaler (45.55 sec.).

Die Damenwertung holte sich Susanne Wieser mit 49.74 sec. vor Annelena Royer-Binder mit 50.93 sec und Manuela Schwarz mit 52.12 sec (alle Rohrmoos).

Insgesamt nahmen 144 Läuferinnen und Läufer am Rennen teil, das bei besten äußeren Bedingungen und unfallfrei abgewickelt werden konnte. 118 Teilnehmer konnten sich in die Siegerliste eintragen. Veranstalter waren die Schladminger Naturfreunde und der Eisenbahnersportverein Schladming.

Klassensieger:

Kinder I w: Bernadette Lettner vor Elisa Gahr und Jacqueline Schmid; **m:** Peter Seidler vor Marsel Lep und Ralf Seidler;

Kinder II w: Carmen Michel vor Miriam Wallner und Olivia Knauss; **m:** Andreas Dirlinger vor Julian Schütter und Jonas Weikinger;

Schüler I w: Lena Rantschl vor Helene Seidl und Elisa Danklmaier; **m:** Michael Steiner

vor Christof Leinweger und David Schwarzkogler;

Schüler II w: Carina Kocher vor Mariam Schaupper und Mara Stoephasius; **m:** Ried Jamig vor Markus Siller und David Pekoll;

AK Damen: Susanne Wieser (TP) vor Manuela Schwarz und Anneliese Ranner;

Jgd I w: Annelena Royer-Binder vor Miriam Steiner;

Herren: AK III-V: Alfred

Kindler vor Gottfried Kornberger und Engelbert Walcher;

AK II: Manfred Mandler vor Ewald Luidold und Anton Knaus;

AK I: Rudolf Kainbrecht vor Michael Tiefenbacher und Manfred Steiner;

Jgd I: Christian Kahr vor Patrik Stocker;

Allg.: Christoph Kornberger (TP) vor Siegfried Kornberger und Karl Thaler.

Schulskimeisterschaften der VS Schladming

Am 27. Februar 2009 ermittelten 186 Buben und Mädchen der Volksschule Schladming, bei sehr winterlichen Verhältnissen, ihre Meister. Die ersten und zweiten Klassen starteten am Weitmooslift, die dritten und vierten Klassen auf der permanenten Rennstrecke Planai.

Für Zeitnehmung, Kurssetzung und Auswertung zeichnete die Mannschaft des WSV Schladming um Mag. Rantschl verantwortlich, für den sportlichen Ablauf Frau Koll. Renate Seyfried.

Als Schulskimeister trugen sich Luca Wieser (3b) und Melanie Planitzer (4b) in die Siegerlisten ein. Bei der Siegerehrung dankte Direktor Fritz Scharf allen Lehrern, dem Elternverein, dem WSV Schladming und allen Helfern für deren Einsatz und Bemühen um einen rei-

bungslosen und unfallfreien Verlauf dieser wintersportlichen Veranstaltung und überreichte den Siegern Pokale, Medaillen und Urkunden.

*

Die Ergebnisse:

Mädchen, 1. Klasse: 1. Jasmine Percht (1a), 29,02 zeitgleich mit Thalia Menneweger (1a); 2. Anna Lammel (1b), 29,66; 3. Serena Grießer (1a), 31,61.

Knaben 1. Klasse: 1. Maximilian Zorn (1a), 22,93; 2. Lorenz Fischbacher (1a), 25,52; 3. Matteo Pichler (1b), 25,99.

Mädchen 2. Klasse: 1. Kathrin Planitzer (2b), 24,60; 2. Leonie Walcher (2b), 28,34; 3. Sophia Lang (2a), 28,66.

Knaben, 2. Klasse: Lorenz Weichsler (2a), 22,47; 2. Christoph Danklmaier (2a), 23,38; 3. Fabian Schütter (2a), 23,97.

Mädchen, 3. Klasse: 1. Jacqueline Schmid (3b), 40,50; 2. Chiara

Luif (3b), 41,15; 3. Teresa Petter (3b), 42,24.

Knaben, 3. Klasse: 1. Luca Wieser (3b), 36,39; 2. Clemens Resch (3a), 38,51; 3. Michael Gruber (3b), 40,13.

Mädchen 4. Klasse: 1. Melanie Planitzer (4b), 39,78; 2. Kristina Sulzbacher (4a), 41,70; 3. Andrea Lettmayer (4b), 44,38.

Knaben 4. Klasse: 1. Viktor Kirfel (4b), 39,36; 2. Lorenz Walcher (4a), 40,25; 3. Karl Kirfel (4b), 40,87.



Snowboard- und Freeskicontest **Stomp the Slope 09**

Abschlussprojekt der SchülerInnen der Skihandelsschule Schladming

Am Sonntag, dem 25. Jänner 2009, fand im Funpark, auf der Planai, der Snowboard- und Freeskicontest **Stomp the Slope 09** statt. Dieser Contest wurde von vier Schülern der Klasse 4a der Skihandelsschule Schladming organisiert und durchgeführt. Dabei handel-

te es sich um einen Slopestylecontest, bei welchem die Teilnehmer diverse Tricks über drei Schanzen und zwei Boxen absolvieren mussten. Die Tricks wurden von vier Wertungsrichtern bewertet, welche der „Loser Freestyle Verein“ stellte. Dieser Wettbewerb zählt zu den Wertungen

des „Steirer Cup“, zu welchem vier weitere Contests in der Steiermark hinzugechnet werden.

Die 38 Teilnehmer starteten in den folgenden sechs Klassen: Snowboard Masters, Snowboard Rookies, Snowboard Damen, Freeski Masters, Freeski Rookies und Freeski Damen. Die Sieger freuten sich über tolle Sachpreise vom Blue Tomato Snowboardshop (Snowboard Dachstein Tauern GmbH), der als Hauptsponsor zur Seite stand. Weitere Sponsoren waren die Raiffeisen Bank Schladming, die Brauerei Schladming, die Pizzeria Corso, die Sport ACI und

nicht zu vergessen die Planai-Hochwurzten-Seilbahnen GesmbH, die es überhaupt erst ermöglichte, diesen Contest zu veranstalten. Außerdem wurde der beste Trick mit einem Snowboard bzw. mit Skischuhen belohnt.

*

Ein Dank gilt auch dem Projektauftraggeber, Mag. Elias Walser (Planai-Hochwurzten-Bahnen) der Klassenvorständin und Projektbetreuerin, Frau Mag. Gerrit Mayer, den Shapern des Funparks für die gute Arbeit, allen freiwilligen Helfern und natürlich den Eltern für Ihre Unterstützung.



Freestyle-Skiing

Völkl NEWSCHOOL PICKNICK 2009 presented by Marker, im Zielstadion der Planai

Das Zielstadion der Planai präsentierte sich beim vierten Newschool Picknick am 7. März 2009 als perfekte Freestyle-Arena. Aus allen Erdteilen kommend, sorgten 30 der weltbesten Freeskier mit spektakulären Sprüngen für volle Action.

Vor 4000 begeisterten Zusehern sicherte sich Russ Henshaw (AUS) den Sieg vor Bene Mayer (GER) und Elias Ambühl (CH).

Bei Einbruch der Dunkelheit spielte die Planai ihre ganze Qualität als Night-Arena aus. Die monströsen Schneeaufbauten von Headshaper Bernd Mandlberger erstrahlten mit Hilfe von 1400 Lux taghell. Ein drei Meter hoher Kicker diente als Abschussrampe, um die

18 Meter bis zum erstmaligen Landeplatz zu überwinden. Weit mehr als diese 18 Meter flog Russ Henshaw bei seinen Siegesprüngen. Von den drei gezeigten Tricks waren es ein double cork 1080 (3-fache Umdrehung kopfüber) sowie ein switch double cork 1080, die am Ende den Sieg ausmachten. Damit gewinnt er nach seinem grandiosen Sieg beim Red Bull Playstreets auch das Völkl Newschool Picknick presented by Marker.

Der amtierende Österreicherische Meister, Patrick Hollaus aus Bramberg im Salzburger Land, beendete das Finale mit einem switch 1080 als Fünfter und war einmal mehr bester Österreicher.

Die weiteren Österreicher scheiterten trotz guter Leistungen in der Qualifikation. Schladmings Lokalheld, Tobi Tritscher, konnte seinen zweiten Platz bei den Red Bull Playstreets leider nicht wiederholen und landete auf Rang 14. Freeski Pionier Flo Wieser, ebenfalls aus Schladming, hatte Glück im Unglück, als ihm eine Bindung in der Luft aufging.

Der erst in letzter Minute ins Starterfeld aufgerückte Martin Hauck aus dem Ennstal, war mit seinem 13. Platz als zweitbesten Österreicher mehr als zufrieden und lässt für die Zukunft aufhorchen.

Im direkten Anschluss strömte die aufgeheizte Zuschauermenge zur After Party in die Hohenhaus Tenne, wo bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde.



Schladminger Volksskitag 2009

Die Tagesbestzeit bei den Damen erreichte Nadja Hafez, bei den Herren Raphael Galler. Die Mannschaftswertung gewann die Skischule Tritscher, die Familienwertung ging an die Familie Pekoll.



Der Schladminger Volksskitag fand am 22. Februar 2009 bei regem Schneetreiben jedoch guten Pistenverhältnissen auf der Hochwurzen, Piste 32 statt. Er wurde vom Sportreferat der Stadtgemeinde Schladming veranstaltet, die sportliche Durchführung hatte der Wintersportverein Schladming inne. Insgesamt haben sich 163 Teilnehmer gemeldet, 135 waren am Start.

Die Ergebnisse:

Mini weibl.: 1. Emilie Schmid, 2. Anna Marit Schrempf, 3. Hannah Weichsler;

Kinder I weibl.: 1. Bernadette Lettner, 2. Jacqueline Schmid.

Kinder I männl.: 1. Luka Steiner, 2. Lorenz Weichsler, 3. Maximilian Zorn.

Gästeklasse Kinder/Schüler männl.: 1. Peter Seidler, 2. Andreas Stocker, 3. Ralph Seidler.

Kinder II weibl.: 1. Carmen Michel, 2. Johanna Waschl, 3. Melanie Planitzer.

Kinder II männl.: 1. Julian Schütter, 2. Andreas Dirlinger, 3. Heinrich Lettner.

Schüler I weiblich: 1. Lena Rantschl, 2. Anna Fischbacher, 3. Milena Rohrmoser.

Schüler I männl.: 1. Christof Leinweber; 2. Michael Steiner, 3. Manuel Rettenbacher.

Schüler II weibl.: 1. Carina Kocher, 2. Vanessa Gerhardt, 3. Katrin Hutegger.

Schüler II männl.: 1. David Pekoll, 2. Andreas Pilz, 3. Matthias Schütter.

Damen II: 1. Birgit Pekoll, 2. Judith Zorn, 3. Margit Perner.

Damen I: 1. Britta Wieser, 2. Manuela Schwarz, 3. Petra Schütter.

Jugend I weibl.: 1. Miriam Steiner.

Jugend II weibl.: 1. Melissa Schütter.

Damen allgemein: 1. Nadja Hafez (Tagesbeste), 2. Julia Trinker.

Gästeklasse Jugend und Damen: 1. Annalena Royer-Binder, 2. Elena Knauß, 3. Claudia Müller.

Herren AK IV: 1. Bernhard Reiter, 2. Herbert Fölser.

Herren AK III: 1. Josef Pürstl, 2. Alfred Kiendler, 3. Wilfried Stocker.

Herren AK II: 1. Wilfried Gerhardt, 2. Josef Walcher, 3. Rudolf Fischbacher.

Herren AK I: 1. Franz Knauß, 2. Manfred Steiner, 3. Gerald Pilz.

Jugend I männl.: 1. Christian Kahr.

Jugend II männl.: 1. Raphael Galler (Tagesbester), 2. Fabian Galler.

Herren allgemein: 1. Christoph Tritscher; Gästeklasse Herren: 1. Meinhard Trinker, 2. Thomas Pitzer, 3. Magnus Falk;

Firmen-Mannschaftswertung: 1. Skischule Tritscher (Nadja Hafez, Wilfried Gerhardt, Josef Walcher), 2. Planai-Bahnen (Mag. Peter Weichbold, Günter Pekoll, Julia Trinker), 3. Tennisklub (Alfred Kiendler, Johanna Erhart, Manfred Schütter), 4. Stadtgemeinde Schladming (Jürgen Winter, Otto Hubner, Margit Perner).

Familienwertung: 1. Pekoll (David, Günter und Birgit Pekoll), 2. Fischbacher (Rudolf, Rudolf und Anna Fischbacher), 3. Hutegger (Kurt, Katrin und Alexander Hutegger).

Bei der Verlosung der Preise gewann die Saisonskikarte Josef Trinker, die Jahresfamilienkarte für das Ba-

dezentrum ging an die Familie Pekoll und die Jahreskarte für das Badezentrum gewann Norbert Warter.

Sommer – endlich Ferien!

Folgende Ferienaktionen werden wieder angeboten:

- **Ferienaktion des Landesjugendreferates.** Ferienprospekte, Info und Anmeldungen im Stadtamt Schladming, Familienreferat, Part, Zimmer E 02.
- **Die Kinderfreunde.** Ferienbüro der Kinderfreunde Steiermark, Tel. 0316 / 825512-22, Kaiserfeldgasse 22, 8010 Graz oder unter www.kinderfreunde-steiermark.at
- **Therapie-Sommerncamp** für stotternde Kinder und Jugendliche (ÖSIS). www.sommerncamp.de, Jugendrotkreuz-Haus Litzlberg am Attersee. Veranstalter www.oesis.at, Tel.: 0512 / 58 48 69

Förderung von Kindererholungsaktionen

Seit 2004 gewährt das Land Steiermark Familien und allein Erziehenden unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung für Kindererholungsaktionen.

Zweck der Förderung ist es, Kindern und Jugendlichen, die von anderen Institutionen (wie beispielsweise über Krankenkassen oder im Rahmen der Jugendwohlfahrt) keine oder eine Unterstützung in der Höhe

- von maximal 200,- Euro (bei zwei- und mehrwöchigen Aufhalten) bzw.
 - von maximal 100,- Euro (bei einwöchigen Aufhalten) erhalten,
- die Teilnahme an einer Erholungsaktion einer anerkannten Trägerorganisation zu ermöglichen. Anträge und Information im Stadtamt Schladming, Zi E 02.
- **Power-Ferien der „Action Company“.** Info bzw. Anmeldung: Mag. Herbert Lientschnig, Tel: 0664 / 3412815 oder unter www.actioncamps.at
 - **Jugend & Familien-gästehäuser** bieten Feriencamps und Gesundheitscamps an. Die genauen Termine und Details zu den Camps finden Sie auf www.jfgh.at oder unter ferien@jfgh.at 0316/7083-170.

FF Oberhaus gewinnt Schladminger Jubiläums-Eisstockturnier

Nach den Turnierrichtlinien ging der Sieg an die Mannschaft, die den ersten Kampf gewann – das war die Mannschaft der FF Oberhaus.



Das 20. Schladminger Vereine-Stockturnier gewann die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Oberhaus, die mit den Mannschaften der Feuerwehr-Jugend aus Oberhaus, dem Kameradschaftsbund Schladming und dem Kegelverein Rohrmoos als Gruppensieger im Finale stand. In den Finales erreichten alle Mannschaften die gleiche Punktezahl: 6,09.

Die Sektion Stockschießen im Wintersportverein Schladming, mit Obmann Fritz Danklmaier, durfte sich freuen. Seine Mannen haben

nicht nur hervorragende Eisbahnen am Trainingsfußballplatz an der Enns präsentiert, viele fleißige Hände haben das 20. Jubiläums-Turnier zum großen Erfolg werden lassen. Der Wettergott trug das Seine dazu bei.

Insgesamt nahmen 28 Moarschaften, bestehend aus je acht SchützenInnen, am Turnier teil. Sie zeigten allesamt großen Kampfgeist, wobei der gesellschaftliche Aspekt aber nicht zu kurz kam. Siege folgten Niederlagen, gar mancher „Schneider“ wurde dann jedoch

wieder mit einem Sieg gutgemacht.

Die Siegermannschaft wurde vom Versicherungsmakler Thomas Danklmaier vom EFM, mit je einer Armbanduhr ausgezeichnet. Für die besonders erfolgreiche Jugendmannschaft der FF Oberhaus spendete Sigrid Danklmaier von „Look – dein Friseur“ je einen Haarschnitt. Großzügig zeigten sich auch diesmal wieder Schladminger und Rohrmooser Betriebe. Für jede teilnehmende Mannschaft gab es einen Essensgutschein für acht Personen.

Bei der Siegerehrung dankte Bürgermeister Jürgen Winter dem Veranstalter und insbesondere Obmann Fritz Danklmaier, dieser wieder seinen Mannen, allen vo-

ran Turnierleiter Karl Weigl. Das Riesachsee-Duo untermalte die Siegerehrung mit flotter Musik.

*

Ergebnisse:

Gruppe 1: 1. FF-Jugend Oberhaus (12,4 Punkte), 2. Vorstadtstub'n, 3. Golfclub, 4. Naturfreunde, 5. Jagdschutzverein, 6. Rotes Kreuz, 7. Pensionisten-Balet.

Gruppe 2: 1. Kameradschaftsbund (14,6 Punkte), 2. Eisschützen Herren, 3. Unpolitischer Seniorenclub Rohrmoos, 4. Die Mützen, 5. Schladminger Dörrpflaumen, 6. Stadtgemeinde, 7. Wintersportverein.

Gruppe 3: 1. Kegelverein Rohrmoos (14,1 Punkte), 2. Tennisklub, 3. Eisenbahnersportverein, 4. Stadtkapelle, 5. FF Schladming, 6. Fußballclub, 7. Eisschützen Damen.

Gruppe 4: 1. Feuerwehr Oberhaus (16,8 Punkte), 2. Rohrmoos Süd, 3. Heimatverein, 4. Schützenverein Rohrmoos, 5. Pensionistenverein Herren, 6. ARBÖ, 7. Bergrettung.



Obmann Fritz Danklmaier (links) und Bürgermeister Jürgen Winter (2. von links) im Kreise der Sieger

Unser Schulwart der HS1, Wilfried Stocker, erlangte bei der Ski-Landesmeisterschaft der Gewerkschaft der Gemeindebe-

diensteten in seiner Klasse den Landesmeistertitel.

Wir gratulieren herzlich!



Die Stadtgemeinde Schladming sucht immer wieder stundenweise

Aushilfskräfte für Reinigungs-Tätigkeiten

z.B. in den Schulen. Bei Interesse bitte im Rathaus, Sekretariat Frau Klug, vormerken lassen.

Schladminger Varieté begeisterte Jung und Alt

Das Schladminger Faschingstreiben wurde heuer durch die Narrenabende „Varieté-Varieté“ geprägt. Um auch allen Faschingsfreunden die Teilnahme zu ermöglichen, gab es heuer sogar sechs Vorstellungen. 15 Gruppen begeisterten mit ihren Vorträgen und brachten so manches ans Tageslicht.

Nach der Begrüßung durch Gildenpräsident Anton Barthelme und dem Aufmarsch des Prinzenpaares mit seinem Hofstaat, folgten Auftritte der Kinder- und Mädchengarde mit bezaubernden Tanzvorführungen, die Hildegard Eitzinger und Prinzessin Ingeborg Höfleher einstudiert hatten. Schlipp, das Fernsehmagazin, leitete zu den „ersten Aufdeckungen“ im Schladminger Jahreslauf über. Wolfgang Zandl und Roswitha Kienzl konnten mit den Moderatoren von

ORF, ZDF und RTL spielend konkurrieren und es gab mehr als genug Stoff zu ersten Lachausbrüchen.

Von der Faschingsbühne verabschiedete sich nach 40-jähriger aktiver Mitwirkung Adi Schepp und ertotete tosenden Applaus.

Nach dem neuerlichen Auftritt der Nachwuchsgarde begeisterten Neureiter und Lettner mit ihrem amüsanten „Saunatratscherl“, der Turnerrunde folgten die Faschingssänger Christian Holzmüller, Didi Perner und

Toni Barthelme als „DeKlosschass“ mit gespickten Vorträgen. Als Planaimatrosen von der Nordseeküste gelang es auch Gerhard Polesnig und Herwig Hofmann das närrische Publikum zu begeistern.

Zwischendurch sorgten die „Steirergreens“ für gute Unterhaltung.

Der „grüne Giftzwerg (Stefan Seiberl) mit seinen Fruchtzwergen“ heizte die Stimmung im Schladminger Stadtsaal kräftig an. Christian und Norbert Holzmüller brachten das Publikum

im Saal mit ihrer Rocky Horror Picture Show zum Kochen, die Turnerinnen zeigten eine fernsehreife Lichtshow. Die Familie Sackbauer mit den Faschingsnarren Gerhardter, Zuljan und Aichmann, Tom Eitzinger als „Peter Alexander“, die Mädchengarde und schließlich die Badgassen-Girls, ließen die Stunden schnell vergehen.

Insgesamt war es ein gelungenes Programm und ein herrlich unterhaltsamer Abend.

Feuerwehr Schladming – Erfolgreiche Bilanz 2008

Am Samstag, dem 17. Jänner 2009, fand im Rüsthaus der FF Schladming die 135. ordentliche Wehrversammlung statt. Die präsentierte Bilanz war wieder sehr umfangreich und erfolgreich.

Die Schladminger Feuerwehr zählt zur Zeit 102 Mitglieder; 84 davon im Aktivstand, 7 in der Jugend und 11 Ehrenmitglieder.

*

8 Personen wurden aus lebensbedrohenden Situationen gerettet.

Es wurde zu 19 Brandeinsätzen, 47 technischen Einsätzen und zu 6 Fehlalarmen ausgerückt.

Es wurden Sachwerte in Höhe von ca. 835.000 Euro gerettet.

Die Summe der freiwillig geleisteten Arbeits-, Übungs- und Einsatzstunden, belief sich auf 11.579 Stunden.

209 Personen wurden im vorbeugenden Brandschutz ausgebildet.

Der Erfolg der Jugendarbeit machte sich auch wieder bemerkbar. Die Jungfeuerwehrmänner Georg Scheucher, Michael Mielacher und Kevin Simonlehner wurden angelobt und verstärken nun die Einsatzmannschaft. Abschnittskommandant Hans Lettner und Bürgermeister Jürgen Winter betonten in ihren Wortmeldungen die hohe Motivation der Mannschaft und den guten Ausbildungsstand der Wehr.

*

Die freiwillige Feuerwehr der Stadt Schladming bedankt sich bei der Bevölkerung, ganz speziell bei allen Gönnern für die großartige Unterstützung und ersucht auch weiterhin um die Verbundenheit zu „Ihrer“ Feuerwehr. Ohne diese wäre eine

Finanzierung in dem aktuellen Umfang nicht möglich.

*

Die traditionelle Feuerwehrtombola findet heuer am Samstag, dem 4. April 2009, in der Dachstein-Tauern-Halle statt. Die FF

Schladming freut sich auf Ihr Kommen.

*

Aktuelle Informationen über Einsätze und Aktivitäten gibt es übrigens im Internet unter www.feuerwehr-schladming.at



30 Jahre Ernst-Ludwig Uray-Musikschule

1979 wurde die Musikschule Schladming durch den Beschluss des Gemeinderates von Schladming aus der Taufe gehoben. Heute ist diese Einrichtung aus Schladming nicht mehr wegzudenken.



Das Erlernen eines Instruments macht Spaß und kann das ganze Leben lang Freude bereiten.

In der Musikschule werden auch immer wieder junge Talente entdeckt und weiter gefördert. So konnte am 27. Februar 2009 **Marlene Tritscher** beim Wettbewerb **Prima la Musica 2009** in Graz den 3. Platz erreichen.

Ein toller Erfolg! War man doch nur mit dem olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“ angetreten, und viele der anderen TeilnehmerInnen besuchen bereits die Abteilung Querflöte der Kunstuniversität in Graz.

Wir gratulieren herzlich wünschen unserer jungen

Flötistin Marlene weiterhin viel Freude an der Ausbildung und am Musizieren in unserer Musikschule!

*

**Lerne ein Instrument!
Musikschuleinschreibungen für das Schuljahr
2009/2010**

*

Die Schuleinschreibung findet heuer am Donnerstag, den 14. Mai 2009 statt,

- um 13.00 Uhr in der Volksschule Ramsau,
- um 15.00 Uhr in der Volksschule Haus,
- um 17.00 Uhr in der Musikschule Schladming.

Folgende Instrumente werden von unserem kompetenten Lehrerteam unterrichtet: Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Horn, Tenorhorn, Posaune, Tuba, Akkordeon, Steirische Harmonika, Hackbrett, Klavier, Keyboard, Violine, Gitarre, E-Gitarre, Bassgitarre, Schlagzeug und musikalische Früherziehung.



In diesem Jahr werden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

BENEFIZ-KONZERT

21. April im Stadtsaal Schladming, Beginn 19.00 Uhr.
Der Volksschüler Stefan Schwab, aus Haus, ist autistisch erkrankt. Die Musikschule möchte ihm, organisiert durch Frau Diplom-Pädagogin Heide Radosevic, einen Reitkurs ermöglichen. Ausführende: Volksschule Schladming, Lehrer und Schüler der Musikschule Schladming

BIGBAND-KONZERT

Sound im Stil von Glenn Miller und Benny Goodman sowie moderne Rhythmen.

12. Mai im Stadtsaal Schladming, Beginn 19.00 Uhr.
Die Bigband besteht aus Lehrern und Schülern der Musikschule Schladming sowie aus Musikern und Musikerinnen aus Nachbargemeinden.

KONZERTABEND ZUM SCHULSCHLUSS

7. Juli im Stadtsaal Schladming, Beginn 19.00 Uhr.
Dieser Konzertabend ist ein besonderes Highlight im Jahresablauf der Musikschule. Es konzertieren ausgewählte Ensembles aus allen Klassen der Musikschule. In diesem Rahmen werden auch die Leistungsabzeichen an Schüler und Schülerinnen überreicht, welche sich einer Prüfung im Sinne des Steiermärkischen Musikschulgesetzes in den Kategorien Bronze, Silber oder Gold unterzogen haben.

JUNGMUSIKERLEISTUNGSABZEICHEN DES BLASMUSIKVERBANDES

19. März 2009 in der Musikschule Gröbming

Auch heuer wird die Musikschule Schladming wieder zahlreiche Kandidaten entsenden, um die Leistungsabzeichen in den Stufen „Junior, Bronze, Silber und Gold“ des Österreichischen Blasmusikverbandes zu erobern.

DER WILDSCHÜTZ

Komische Oper von Albert Lortzing.

19. Juni 2009, Dachstein-Tauern-Halle, 19.00 Uhr.

Ein ganz besonderer Höhepunkt wird heuer im Juni die Aufführung der komischen Oper „DER WILDSCHÜTZ“ von Albert Lortzing sein. Es wird eine mit sehr schönen und bekannten Melodien wie: „Auf dem Lande möcht ich leben“, „So munter und fröhlich wie heute“, „Auf des Lebens raschen Wogen“ Aufführung sein, wobei das Verwirrspiel und der Spaß nicht zu kurz kommen. Das Orchester setzt sich aus Lehrern und Schülern der Musikschule Schladming und Musikern der Grazer Akademischen Philharmonie zusammen.

Zu allen Veranstaltungen laden das Kulturreferat der Stadt Schladming und die Musikschule sehr herzlich ein!

Benefiz-Event Boundless 2009

Wir tanzen aus der Reihe! Bereits zum zweiten Mal findet heuer, am 3. April 2009, der Benefiz-Event „Boundless“, des Vereines Freizeit-PSO, in der Schladminger Hohenhaus Tenne statt.

• Am 3. April 2009, in der Hohenhaus Tenne Schladming, Einlass 21.30 Uhr.

• Die Spitzenbands **Baghira** (Latino, Pop & Rock) und **Mundwerk** (integrative Band) sowie Schlagerstar **Claus Marcus**, garantieren einen unvergesslichen Abend.

• Highlights: Heißblütige Latinotänzer und **T-Rollers** – Rollstuhltänzer – sorgen für erotisches Prickeln.

*

Freizeit-PSO ist eine gemeinnützige Organisation und ermöglicht Menschen mit Behinderung Sportarten wie Ski fahren, Klettern, Tauchen und viele mehr, gemeinsam mit ihren Familien oder Freunden auszuüben.

Ein Event der Extraklasse

Grandiose Showacts und Live-Performances wie z.B. die Tiroler Rollstuhltänzer „T-Rollers“, Schlagerstar und DJ Ötzi Produzent Claus Marcus, sowie die Bronzemedailengewinnerin des „Baltic Song Festival 2003“ „Baghira“ mit ihren heißblütigen Latinotänzern, garantieren einen unvergesslichen Abend.

Ein weiteres Highlight bildet die Gruppe „Mundwerk“, Menschen mit Handicap präsentieren und performen Pop und Rock Titel aus aller Welt. Doch nicht nur auf der Bühne ist für Abwechslung gesorgt. Eine

große Tombola mit tollen Preisen, wie zum Beispiel einem „Steirer Bike“, sowie ein lustiges Schätzspiel sorgen für eine unterhaltsame Nacht.

Genießen und dadurch helfen!

Unter diesem Motto lädt Freizeit-PSO in die Hohenhaus Tenne, denn die Besucher des Events erleben nicht nur ein Fest der Superlative, sondern helfen gleichzeitig Menschen mit Behinderung. Der Reinerlös des „Boundless 2009“ kommt der gemeinnützigen Organisation Freizeit-PSO zu Gute.

Boundless 2009 – feiern Sie mit!

Tickets und nähere Informationen zum Event sowie zum Verein Freizeit-PSO erhalten Sie direkt unter Tel.: 0664/1273450, Mail: irene@freizeit-psy.com oder unter www.freizeit-psy.com

Das Team von Freizeit-PSO freut sich auf Ihr Kommen!

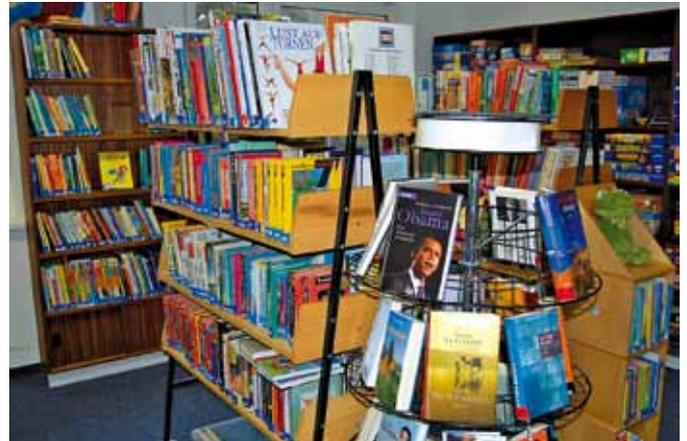
Pressekontakt:

FREIZEIT Para-Special-Outdoorsports, Gemeinnütziger Verein Österreich, Irene Binder, Telefon: +43(0)3687-22304, Mobil: +43(0)664-1273450

E-Mail: irene@freizeit-psy.com ; Internet: www.freizeit-psy.com

Die Bücherei ist umgezogen

Stadt- und Pfarrbücherei Schladming in neuen Räumlichkeiten im Postgebäude



„Klein, aber kompakt.“
„Übersichtlich und hell.“

So wurden die Eindrücke der ersten Besucher zur neuen Räumlichkeit der Stadt- und Pfarrbücherei Schladming im Postgebäude in Worte gefasst. Diese Attribute sind es auch, welche den Treffpunkt für einheimische und urlaubende Lesehungrige am treffendsten charakterisieren: Der Raum gibt Gestaltungsspielraum für die Präsentation der Medien, schafft jedoch gleichzeitig Orientierung auf den ersten Blick, während das Tageslicht des erwachenden Frühlings, das durch die breite Fensterfront ins Innere dringt, dem Ort einladendes Leben einhaucht.

Und obwohl nun insgesamt weniger Fläche zur Verfügung steht als zuvor, ist es durch eine umfangreiche Inventur im Zuge der Übersiedlungsarbeiten gelungen, diesen Umstand vergessen zu machen.

Der grundlegende Gedanke hinter besagter Inventur war es, die Wünsche unserer Leser zu erkennen, um diese noch besser erfüllen zu können. Das bedeutet: Wenig entlehene Medien wurden ausgeschieden, während stark frequentierte Bücher und Spiele als Inspiration für zukünftige Ankäufe dienen werden. Man könnte also sagen, die Bücherei als Institution hat sich einer Art Katharsis, einer inneren Reini-



gung, unterworfen. Durch die Besinnung auf das sogenannte „Wesentliche“, durch das bewusste Setzen von Schwerpunkten, formen wir unsere Identität, unser Image. Mit anderen Worten: Innerhalb der Institution vollzieht sich genau das, wozu wir als lebende Individuen in der vierzigstägigen Vorbereitungszeit auf das christliche Freudenfest Ostern eingeladen sind.

Trotz des kleineren Raumes gelingt es, die rund 5500 Medien in ansprechender Form zu präsentieren. Der Bestand umfasst weiterhin Bücher, Spiele, Zeitschriften und Hörbücher sowie Audio-CDs und CD-Roms. Demnächst werden auch DVDs zum Verleih angeboten.

Im Zentrum Schladmings gelegen, ausreichend Parkmöglichkeiten bietend, kompakt und lebendig: Das Team der Bücherei freut sich, in einer solchen Räumlichkeit seinen Besuchern zu den unveränderten Öffnungszeiten mit Lesetipps zur Seite zu stehen.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr, Sonntag 11.00 bis 12.00 Uhr.

Achtung! Zur neuen Anschrift der Stadt- und Pfarrbücherei, Coburgstraße 44, ist auch eine neue Telefonnummer hinzugekommen: 03687 / 20 528.



Das neue Büro der Bruderlade wurde eröffnet!

Im Rahmen einer kleinen Feier, mit anschließendem Tag der offenen Tür, wurde am 18. Dezember das neue Büro im Apartmenthaus der Familie Deutinger in der Bahnhofstrasse 784 eröffnet.

Im Namen der Mitarbeiter und des Vorstandes hieß die Obfrau, Mag. Vera Ottowitz, alle Gäste herzlich willkommen. In kurzen Worten schilderte sie die beengten Platzverhältnisse im alten Büro. Auch die Tatsache, dass Büro und Lager weit räumlich voneinander getrennt waren, erschwerte die Arbeit der Mitarbeiter.

Das neue Büro ist nun hell, hat mitarbeiterfreundliche Arbeitsplätze, bietet auch bei wachsenden Aufgaben genügend Raum und hat für ältere und gehbehinderte Klienten einen barrierefreien Zugang, eine wichtige Voraussetzung, da das Büro in Zukunft auch als Informationszentrum und Treffpunkt dienen soll. Das Lager der Hilfsmittel befindet sich in den beiden anschließenden Garagen, und die Mitarbeiter haben ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

*

Die Familie Deutinger hat der Bruderlade die Räumlichkeiten bezugsfertig zur Verfügung gestellt, nachdem im Vorfeld die Raumeinteilung gemeinsam geplant wurde.

*

Bezüglich der Kosten versicherte die Obfrau den sorgsam und sparsamen Umgang mit finanziellen Ressourcen und betonte, dass sich der Vorstand der Bruderlade bewusst ist, dass die Hauskrankenpflege eine finanzielle Belastung für die Gemeinden darstellt. Ande-



Der neue Standort neben dem neuen Eurogast ist leicht zu finden

rerseits ist das neue Büro, neben der hervorragenden Arbeit der Mitarbeiter, auch ein Aushängeschild für die Gemeinden, die damit ihre soziale Kompetenz und ihr großes Herz für ältere Menschen zeigen.

*

Beeindruckend war auch die Statistik der Mitarbeiter am Flipchart zu lesen, hier ein Auszug:

- Die Bruderlade betreut Menschen in sieben Gemeinden.

- Von Jänner bis November 2008 wurden 5141 Pflegestunden geleistet.

- Es wurden im selben Zeitraum 8504 Hausbesuche absolviert.

- Im Durchschnitt wurden 49 Klienten pro Monat betreut.

*

In den Grußworten im Namen der Gemeinden, betonte Herr Bürgermeister

Peter Pilz die Wichtigkeit einer solchen Institution und versicherte sie der Wertschätzung durch die Gemeinden. Insbesondere Kontinuität in der Arbeit, garantiert in guten und in schwierigen Zeiten die Erfüllung des Auftrages der an die Bruderlade gestellt wird.

*

Dechant Kobilka und unser Pfarrer Mag. Breiss nahmen am Ende der Feier die Segnung der Räumlichkeiten vor. Im Anschluss an den offiziellen Teil ging es dann noch sehr gesellig weiter.

Bemerkenswert war auch die Idee der Mitarbeiter, ein Taxiservice für gehbehinderte Klienten einzurichten, um ihnen die Möglichkeit zu geben, an der Eröffnung teilzunehmen.

*

Ein schöner Nachmittag für Gäste, das Team und den Vorstand ging um ca. 18.00 Uhr zu Ende.



Erzherzog Johann 09

Das Jahr 2009 steht ganz im Zeichen des „Steirischen Prinzen“.

onen, die auf das Wirken von Erzherzog Johann zurückgehen: das Landesmuseum Joanneum, die Montanuniversität Leoben, die Technische Universität Graz, die Steiermärkische Landesbibliothek, das Steiermärkische Landesarchiv, die Landwirtschaftskammer, die Grazer Wechselseitige und viele mehr.

*

Sein 150. Todestag gibt Anlass, dieser außergewöhnlichen Persönlichkeit, die mit Weitblick und Engagement in der Grünen Mark gewirkt hat, zu gedenken. Zahlreiche Aktivitäten, Ausstellungen und Veranstaltungen von Bad Aussee über Vordernberg, Leoben, Mariazell, über Graz bis nach Stainz, verweisen in diesem Jahr auf sein innovatives Lebenswerk, von dem wir heute noch profitieren. Die Steiermark ist reich an Instituti-

Der Geburtstag Erzherzog Johanns, am 20. Jänner, bildete den Auftakt für dieses Gedenkjahr, das beim „Aufsteirern“, dem steirischen Fest in Graz, am 20. September einen würdigen Abschluss findet. Dieses Jahr gibt uns die Möglichkeit, in einen Abschnitt unserer Landesgeschichte einzutauchen, der in seiner Nachhaltigkeit bis heute seine Spuren zieht.

In unserer Gegenwart leben die Innovationen und Ansätze Erzherzog Johanns fort!

Der Zeitplan des ERZHERZOG- JOHANN-GEDENK- JAHRES 2009:

Donnerstag, 26. März:

Stadtsaal Schladming, 20.00 Uhr. Impulsvortrag: „Auf den Spuren des Prinzen Johann in Ramsau, Schladming, Rohrmoos-Untertal“ (Prof. Dr. Josef Hasitschka).

Ab Juni:

Kleinausstellung im Bruderladenhaus (Stadtmuseum Schladming): „Erzherzog Johann in Schladming und in den Tauern“. Querverbindungen, historische Zeitbezüge... (Kustos Rudi Nebl).

Mittwoch, 1. Juli:

Namensgebungsfeier in der Erzherzog-Johann-Hauptschule Schladming mit Ski-hauptschule. Ort und Zeit: um 18.00 Uhr, in der Hauptschule II, jetzt Erzherzog-Johann-Hauptschule (Schüler, Lehrer und Direktion der o.a. Hauptschule).

Samstag, 1. August und Sonntag, 2. August:

Österreichischer Alpenverein, Sektion Schladming. „Erzherzog Johann und die Hochwildstelle“. Stationenwanderung: GH Tetter-Untertal – GH Weiße Wand – Riesachsee – Kotalm – Preintalerhütte (Bergkonzert der Stadtmusikkapelle Schladming, 19.00 Uhr).

Sonntag: Besteigung der Hochwildstelle.

Die gesamte Bergwanderung wird sowohl fachlich, historisch und literarisch mit Seinerzeit- und Heutebefugung als auch musikalisch begleitet (Toni Streicher, Toni Breitfuß und Sepp Hasitschka).

In Planung: 26. Oktober:

„Erzherzog Johann und der Gewerke Ritter von Friedau“. Ausstellung und Aktiv-Workshop, bergbauhistorische Vernetzung zu Schladming (Dir. Karl Müller und Partner).

„Lilli und der kugelrunde Freund“

KISI-KIDS auf Steiermark Tournee in Schladming

500 SchülerInnen der Volksschule und der 1. und 2. Klassen der beiden Hauptschulen in Schladming sowie die Kinder des Pfarrkinder-

gartens, haben am Montag, dem 2. Februar, die beiden Aufführungen der KISI-KIDS *Lilli und der kugelrunde Freund* miterlebt.



Dieses Musical hat die biblische Geschichte von der alles überdauernden Freundschaft Jesu mit Lazarus zum Inhalt. Bemerkenswert ist die hohe musikalische Qualität der KISI-KIDS; berührend und ansteckend sind ihre Freude und Begeisterung. Ihre Lieder mit den dazugehörigen Körperbewegungen luden zum Mitsingen und Mitmachen ein.

So folgten 45 Kinder der Einladung zu einem Liederworkshop am Nachmittag! Gemeinsam mit den KISI-KIDS haben sie die heilige Messe beim abendlichen



Lichtmessfest in der katholischen Pfarrkirche musikalisch gestaltet und zu einem besonderen Fest der Freude werden lassen.

Dank der großzügigen Unterstützung von Weihbischof Dr. Franz Lackner, der Stadtgemeinde Schladming und den beiden Pfarrgemeinden war es möglich, dass so viele Kinder diesen Tag miterleben konnten.

FAHRPLAN

SATURDAY
NIGHTLINE
SICHER DURCH DIE NACHT

VERBUND LINIE



REGIONAL MANAGEMENT
BEZIRK LIEZEN

3 Schladming-Gröbming Irdning-Liezen

3 Liezen-Irdning Gröbming-Schladming

Schladming Rathausplatz		19:10	02:00	04:21	Liezen Bollwerk		23:30	
Lehen bei Schl. Ort		19:14	02:04	04:25	Liezen Busbahnhof	18:55	23:35	
Oberhaus Ort		19:16	02:06	04:27	Weißbach b. Liezen	19:00	23:40	
Haus/Ennstal Ort		19:18	02:08	04:29	Wörschach Ort	19:05	23:46	
Haus Alpin Arena*		19:19	02:09	04:30	Ketten	19:10	23:51	
Weißbach bei Haus Ort		19:22	02:12	04:33	Aigen	19:13	23:54	
Haus/Ennstal Bf.		19:26	02:16	04:37	Irdning Hauptplatz	19:18	00:00	03:20
Aich im Ennstal Ort		19:28**	02:20	04:40	Stainach Hpl.			
Assach Bundesstraße			02:22	04:44	Espang Danglmair	19:30	00:10	03:30
Pruggern Abzw. Ort		19:35	02:25	04:47	Niederöblarn Abzw. Bahnhof	19:33	00:13	03:33
Gröbming Busbahnhof		19:39	02:29	04:51	Öblarn Hauptplatz	19:37	00:17	03:37
Gröbming Busbahnhof		19:30	02:31	04:51	Stein a.d. Enns Ort	19:42	00:22	03:42
Lengdorf		19:35	02:36	04:55	Tunzendorf	19:45	00:25	03:45
Tipschern		19:38	02:39	04:58	Moosheim Abzw.	19:48	00:28	03:48
St. Martin a. Gr.		19:41	02:42	05:01	Pruggern Ort	19:51	00:31	03:51
Matzling Berghof		19:45	02:46		Gröbming Busbahnhof	19:56	00:36	03:56
Häuserl im Wald		19:48	02:49		Gröbming Busbahnhof		00:41	
Zirting/Kaindorf		19:51	02:52		Zirting Kaindorf		00:46	
Gröbming Busbahnhof		19:56	02:57		Häuserl im Wald		00:49	
Gröbming Busbahnhof		20:00	02:31		Matzling Berghof		00:52	
Pruggern Ort		20:05	02:36		St. Martin a. Grimming		00:56	
Moosheim Abzw.		20:08	02:39		Tipschern		00:59	
Tunzendorf		20:11	02:42		Lengdorf		01:02	
Stein a. d. Enns Ort		20:14	02:45		Gröbming Busbahnhof		01:07	
Öblarn Hauptplatz		20:19	02:50		Gröbming Busbahnhof	20:00	00:36	03:56
Niederöblarn Abzw. Bahnhof		20:23	02:54		Pruggern Abzw. Ort	20:04	00:40	04:00
Espang Danglmair		20:26	02:57	05:05	Assach Bundesstraße	20:07	00:43	04:03
Stainach Hpl.	18:20			05:15	Aich im Ennstal Ort	20:11	00:45	04:07
Irdning Hauptplatz	18:25	20:41	03:09		Haus/Ennstal Bf.	20:13	00:49	
Aigen	18:30	20:46			Weißbach bei Haus Ort	20:17	00:53	
Ketten	18:33	20:49			Haus Alpin Arena*	20:20	00:56	04:10
Wörschach Ort	18:38	20:54			Haus/Ennstal Ort	20:21	00:57	04:11
Weißbach bei Liezen	18:44	21:00			Oberhaus Ort	20:23	00:59	04:13
Liezen Busbahnhof	18:49	21:05			Lehen bei Schl. Ort	20:27	01:03	04:17
Liezen Bollwerk		21:08			Schladming Rathausplatz	20:31	01:07	04:21

Bedienung durch Kleinbus

Bedarfskurs - Bedienung durch Kleinbus Anmeldung 1Std. vorher unter 0664/333 17 11

*= Haus Alpin Arena wird nur bei Disco-Betrieb angefahren

19:28* Bus hält in Aich im Ennstal Grafenwirt

20:41 Anschluss zu Linie 4 (Bad Aussee) und Linie 1 (Donnersbach)

21:05 Anschluss zu Linie 1 (Treglwang)

03:09 Anschluss zu Linie 4 (Liezen) und Linie 1 (Donnersbach, Treglwang)

05:15 Anschluss zu Zug EN 465 (Richtung Graz)

00:00 Anschluss zu Linie 4 (Liezen über Stainach)

03:20 Anschluss von Linie 1 (Liezen)